

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 58.

Dienstag den 9. März

1880.

100 Zimmer.  Heute  100 Zimmer.

Vormittags von 10–12 und Nachmittags von 2 Uhr an
werden für

100 Zimmer Tapeten,

worunter der größere Theil hochfeine Salon-, sodann Gold-, Glanz-, Matte- und
Marmor-Hausflur-Tapeten,
im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

 Die Borden erhält der Steigerer zu jedem Zimmer gratis! 

Tapeten!

Ferd. Müller,
Auctionator.

Tapeten!

Ein guter Cassenschrank, für ein Geschäft passend,
 wird um 12 Uhr ausgebaut. 

302

Heute

Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, findet wegen Abreise der
Fräul. M. Himmighofen die bereits
annoncirt Versteigerung von Möbel,
Betten, Kleider, Porzellan u. s. w. im
Saale der Restauration Hahn,
Spiegelgasse Nr. 15, durch den Unter-
zeichneten statt.

Der Auctionator:

Adam Bender.

**Schwarze wollene und seidene
Marabout-Fransen**

per Meter 80 Pf. und höher in großer Auswahl bei
5080 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Armen-Augenheilanstalt.

Zur Beachtung! Unser früherer Collecteur Dechert
ist Ende December v. J. von uns entlassen und an dessen
Stelle W. Weber angenommen worden.

Für die Verwaltungs-Commission.
Dr. Schirm.

253

Fleissknäuel in größter Auswahl von
50 Pf. an,
Eier in Holz etc., zum Deffnen, garnirt und leer, zu
äußerst billigen Preisen empfiehlt

7506

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Vogelkäfige und Heden

von verzinntem Draht in verschiedenen Größen bei
7213 **M. Rossi, Rinngießer, Metzgergasse 2.**

Ein Pfeilerspiegel mit Trumeau
(neu und gut gearbeitet) wird billig abgegeben bei
7800 **P. Piroth, Bergolber, Marktstraße 13, 2 St.**



Frankfurter Pferde-Loose Nr. 3.
in Edm. Rodrian's Hofbuch., Langg. 27. 315

Heute Dienstag den 9. März Vormittags 10 Uhr wird auf dem Bahnhof der Rheinbahn hier ein Wagen **Rußkohlen** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
7842 **Königliche Güter-Expedition.**

Notizen.

Heute Dienstag den 9. März, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung eines vollständigen Mobiliars, in dem Saale der Restauration Hahn, Spiegelgasse 15. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung eines Wagens **Rußkohlen**, auf dem Bahnhofe der Rheinbahn. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Tapeten, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. Um 12 Uhr kommt ein **Raffaschrank** zum Ausgebot. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Verpachtung zweier zu dem vormaligen Hospitalfonds gehörenden Grundstücke, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses. (S. Tabl. 56.)

Für kleine Kinder

empfehle in schönster Auswahl Hemdchen, Röckchen, Häubchen, Hütchen, Schlawmerchen, Wickelbinden, Höschen, Unterröckchen, Kleidchen, gestricke Strümpfchen und Schuhchen, Taufkleidchen und Einbände zu billigsten, festen Preisen.
147 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Neue Kartoffeln

soeben eingetroffen bei

A. Schirg, Königl. Hoflieferant,
2 Schillerplatz 2.
7831



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Eingetroffen: Schellfische, Cabliaue, ächter Rheinsalm u.
271 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Ein Mitleser zur „**Kölnischen Zeitung**“ gesucht. Gef. Offerten unter R. H. 32 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7772

Ein sehr guterhaltener **Schlaf-Divan** ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7868

Ein **Schreibpult**, 2 Bücherreale zu verkaufen. N. E. 7809

Unter Garantie billig zu verkaufen: Neue und gebrauchte **transportable Kochherde** Hochstätte 28. 7837

Ein **Stamm Hühner** mit Hahn, 15 Stück, sind sofort billig zu verkaufen Bleichstraße 21. 7852

Eine **frischmelkende Kuh** ist zu verkaufen in Sonnenberg, Mühlgasse No. 105. 7765

Leçons de français, d'anglais et d'allemand par une dame diplômée. Näheres Expedition. 7770

Une institutrice genevoise propose une leçon de français par jour, en échange d'une chambre confortable. Adr. Mr. Hensel, libraire, Langgasse 43. 7771

Engl. und franz. Unterricht von einem erfahrenen, im Auslande gebildeten Lehrer. N. Webergasse 44, 2 St. h. 7828

Eine wissenschaftlich gebildete Dame empfiehlt sich im **Vorlesen, Copiren, Uebersetzen** in deutscher, französischer und englischer Sprache. Näheres in der Expedition d. Bl. 7838



Die **Villa Mainzerstraße 29** ist Abreise halber zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Auskunft nur durch **Fr. Beilstein**, Agent, Bleichstraße 21. 7829

(Aus Mainz.) Ein donnerndes Lebehoch soll schallen in die Ludwigstraße 16 **meinen lieben Schwestern** zu ihrem heutigen **22. und 8. Geburtstage**.
7850 **Franz Kief. r.**

Wir gratuliren der **Lina Klefer** zu ihrem 22. Geburtstag recht herzlich.
Befannte. 7851

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich unter gütlicher Berechnung. Näh. Hochstätte 10, 1 Stiege. 781

Verloren, gefunden etc.

Eine **goldene Vorstecknadel** mit zwei Hirschzähnen (Gravure) wurde gestern hier verloren. Der Finder wolle solche im „Hotel zum Schützenhof“ gegen Belohnung abgeben. 7845

Diejenige Frau, welche am Sonntag vor 8 Tagen ein **Portemonnaie** mit ca. 10 Mark Inhalt aufgehoben hat, wird ersucht, dasselbe bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 7795

Ein **Hauschlüssel** gefunden. Abzuholen bei der Expedition.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte **Kleidermacherin** wünscht Stellung bei einer feinen Herrschaft als Zimmermädchen oder zu erwachsenen Kindern. Näh. Albrechtstraße 29 im Bad. 7857

Eine perfecte **Büglerin** sucht Beschäftigung; auch wird Wäsche zum Waschen angenommen Hellmündstraße 13a, Hinterh. 7847

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, auch Monatstelle. Näh. Schwalbacherstr. 71, 1 St. 7824

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch übernimmt dieselbe Monatstelle. N. Steingasse 29, 2 St. 7834

Eine **tüchtige Badefrau** sucht Stelle. Näh. Exped. 7808

Ein fremdes Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, auch kochen kann, sucht sogleich Stelle. Näh. Bleichstraße 12, Hinterhaus. 7819

Eine Köchin, welche selbstständig die Küche versteht und etw. Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. April eine Stelle. Näh. Albrechtstraße 37, eine Stiege hoch. 7821

Ein **Mädchen**, in Küche und Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Näheres Ellenbogen-gasse 7, zwei Stiegen hoch. 7821

Junges **Mädchen** sucht Stelle bei Kindern oder Hausarbeit. Näheres Röderstraße 4 im Hinterhaus. 7809

Ein **Mädchen** vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näheres Dranienstraße 16 im Hinterhaus. 7801

Ein einfaches **Mädchen**, welches kochen kann, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 16, 2 Stiegen hoch. 7799

Ein **gefehtes Mädchen**, in allem Häuslichen, sowie in der Küche erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder in einem kleinen Haushalt. Näh. Frankfurterstraße 6. 7799

Ein **Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. April. Näh. Stiftstraße 4. 7805

Ein **Mädchen** vom Lande sucht sogleich Stelle als **Hausmädchen**. Näh. Helenenstr. 18a, 5th., bei Frn. Klein. 7878

Ein **gut empfohlenes Hausmädchen** sucht sofort Stelle. Näheres Castellstraße 2, eine Stiege hoch. 7880

Ein sehr braves **Mädchen** mit zwei- und fünfjährigen Zeugnissen, welches von seiner Herrschaft das beste Lob bekommt, sucht Stelle zu 1 auch 2 Damen auf 1. April. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. 7875

Eine **Jungfer**, welche perfekt Kleider machen und zuschneiden kann, sucht Stelle. Näh. Exped. 7860

Stellen suchen: 2 gute Köchinnen, 2 Zimmermädchen, welche nähen und bügeln können, sowie Mädchen für allein durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 7862

Eine feinsbürgliche **Köchin** mit zwei- und dreijährigen Zeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. 7875

Ein junges **Mädchen** vom Lande sucht **sofort** Stelle. Näh. Louisenstraße 14a. 7856

Ein **Mädchen**, welches bei einer Herrschaft auf dem Lande 2 Jahre gedient hat, sucht bei einer Herrschaft in Wiesbaden Stelle. Näh. Steingasse 31 bei Maurer Ullmann. 7864

Ein **stilles Mädchen** von auswärts, mit zweijährigen Zeugnissen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle d. Fr. **Dörner Wwe.**, Metzgergasse 21. 7876

Ein **junges**, von seiner Herrschaft **bestens empfohlenes** Mädchen sucht Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre rechts. 7883

Ein **gewandtes Hotel-Zimmermädchen** mit langjährigen Zeugnissen sucht für hier Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15. 7877

Eine **gute, bürgerliche Köchin**, welche auch die jüdische Küche versteht, sucht Stelle. Näh. Steingasse 5, 1 St. 7858

Ein **fleißiges, arbeitsames Landmädchen** wünscht Stelle für gleich. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 St. h. 7874

Ein **Mädchen**, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10, Kleidergeschäft. 7873

Eine **gutempfohlene Herrschafts-Köchin**, sowie eine **Kinderfrau** mit langjährigen Empfehlungen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 7877

Zimmermädchen, w. nähen, bügeln u. serviren können, Mädchen, w. gut bürgerlich kochen können, Kammerjungfern, Herrschafts-Köchinnen u. gute Diener f. Stellen. N. Häfnerg. 5 („Germania“).

Ein **anständiges Mädchen**, 30 Jahre alt, das nähen, bügeln, frisieren, serviren und der Küche vorstehen kann, 5 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle als Stütze d. Hausfrau, seines Zimmermädchen od. zu größeren Kindern d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 7879

Ein **Mädchen** aus guter Familie, 17 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Näheres Bleichstraße 31, Parterre. 7866

Ein **junges, gewandtes Mädchen**, welches 2 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle als Haus- und Kindermädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 7877

Ein **tüchtiges Küchenmädchen** mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 7879

Ein **tüchtiger Küfer** sucht Stellung in einem Hotel, Weinhandlung oder dergleichen. Näh. Exped. 7841

Ein **junger, kräftiger Hausbursche** sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 30 im Hinterhaus. 7861

Ein **gewandter Küfer** sucht in einer Weinhandlung oder irgendwo Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 10, 4. St. 7806

Ein **tüchtiger Koch** mit guten Empfehlungen sucht sofort Stelle für die Saison oder Jahresstelle. Näh. durch **Birek**, große Burgstraße 10. 7879

Ein **Diener**, welcher perfekt **russisch** spricht, die besten Atteste hat, sucht baldigst Stelle. N. Hochstätte 4, Parterre. 7883

Ein **gewandter Herrschafts-Diener** von auswärts, welcher 6 Jahre bei einer Familie ist und auf's Beste empfohlen wird, sucht zum 1. April Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 7877

Personen, die gesucht werden:

Ein **braves Mädchen** kann **Buch unentgeltlich** erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7872

Ein **Lehrmädchen** oder eine **angehende Verkäuferin** gesucht für das **Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft** von **F. Altstaetter Sohn**, Webergasse 14. 7840

Gesucht sogleich 1 Kammerjungfer (perfect), **1 Herrschaftsköchin** (perfect), **1 Koch- und 1 Kellnerlehrling** durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 7853

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf 1. April gesucht **Netrostraße 38**. 7843

Ein **starkes Mädchen** auf gleich gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Kirchgasse 43. 7802

Tüchtige Köchinnen für Hotels und Restaurationen für hier und außerhalb auf gleich und die Saison gegen hohen Lohn gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 7877

Gesucht perf. Herrschafts-Köchinnen und Küchen-Haushälterinnen d. **Frau Schug**, **Weberg. 37**. 7717

Gesucht 2 feine Stubenmädchen, **2** feine Kindermädchen, **Hotel-, Restaurations-, Herrschafts- und feinsbürgerl. Köchinnen** für hier, Mainz und Biebrich, Mädchen für allein, **2** feine Kellnerinnen, **1** Weißzeugbeschließerin, **1** Mädchen zur Stütze der Hausfrau d. **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 7879

per 1. März ein **ordentliches Mädchen** für Hausarbeit **Bahnhofstraße 6**, Parterre. 7884

Gesucht Köchinnen, Weißzeugbeschließerinnen, Mädchen für alle Arbeit durch **F. Emmelhainz**, Metzgergasse 31. 7885

Ein **braves Kindermädchen** gesucht **Louisenplatz 2**. 7882

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Gesucht eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör. **Gef. Offerten mit Preisangabe sub V. 371** an die Expedition d. Bl. (a 327/3.) 305

Wohnungs-Gesuch.

Eine **ruhig gelegene, abgeschlossene Wohnung**, wenn möglich mit **Bade-einrichtung**, von 3—4 Zimmern nebst **Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Parterre oder im ersten Stock**, wird **sofort zu miethen gesucht**. Offerten mit **Preisangabe unter P. St. 50** besorgt die Expedition d. Bl. 7823

Eine **anständige, stille Person** sucht ein **unmöbliertes Zimmer** im südlichen Stadttheile auf den 1. April d. Js. zu miethen. Adressen unter M. N. 80 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 7822

Auf **sofort trockene Räume** zum Aufbewahren von Möbel zu miethen gesucht, sodann ein **Landhaus, Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern mit **Zubehör** (unmöblirt). Umgehende Offerten mit **Preisangabe unter L. 80** an die Exped. erbeten. 7839

Angebote:

Ablerstraße 10 ein kl. **Dachlogis** per April zu verm. 7865

Bleichstraße 23 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und allem **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. 3545

Elisabethenstraße 17, Stb., ein **schönes Zimmer** z. v. 7804

Geisbergstraße 26 sind 2 **einzelne, schön möblierte Zimmer** zu vermieten. 7871

Morikstraße 17 ist die **elegante Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern nebst **Zubehör**, auf 1. Juni zu vermieten. Anzusehen Morgens zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 7812

Römerberg 17a sind zwei **schöne Logis** auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7848

Saalgasse 34, **Hinterhaus**, sind **Wohnungen** an **ordentliche Leute** zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 16**. 7811

Steingasse 11 ist eine **Wohnung** nebst **Zubehör** mit oder ohne **Werkstätte** auf 1. April zu vermieten. 7854

Walramstraße 29 sind 2 **Zimmer** nebst **Keller** auf 1. April und ein **Parterrezimmer** auf gleich od. später zu verm. 7870

Parterrezimmer möblirt zu vermieten **Louisenstraße 35**. 7849

Im schönsten Villen-Theile der Stadt, hochgelegen, ist eine **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und **Zubehör**, an eine ruhige Familie zum 1. April a. c. zu vermieten. — **Veranda**. — **Schattiger Garten**. — **Herrliche Fernsicht**. Näheres Expedition.

Drei **hohellegant möblierte Zimmer, Salon** und zwei **Schlafzimmer**, zusammen oder getheilt, **preiswürdig** zu vermieten **Rheinbahnstraße 5**, 1. Etage. 7813

Zwei Gymnasiaften finden **Kost und Logis** **Dohheimerstraße 17** im 2. Stock. 7832

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bekanntmachung.

317

Kommenden Donnerstag den 11. März Vormittags 10 Uhr sollen aus einer Villa an der Sonnenbergerstraße folgende hochelegante Möbel in unserem Locale Schwalbacherstraße No. 43 aus freier Hand verkauft werden:

In schwarzem Holz: Eine reich geschnitzte Salon-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen in rothgeblümter Seide, 1 Salontisch (Marie Antoinette), 1 eleganten Verticow, 1 Silberschränken (innen Eichen), 1 großen Spiegel mit Trumeau, 1 Etagère, 2 Postamenten mit versilberten Figuren, 1 Brüsseler Teppich.

In Rußbaum- und Mahagoni-Holz: 1 doppelte, französische, elegante Bettstelle mit Sprungrahme, Koffhaarmatratze und Keil, 2 egale, feine, französische Betten mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratzen, mit hohen Häuptern, 1 elegantes Cylinderbureau mit Aufsatz und Schränkchen (Ankaufspreis 600 Mk.), 1 Spiegel-schrank mit Kristallglas, 1 Verticow mit Spiegel, Waschkommoden und Nachttische mit grauen und weißen Marmorplatten, 2 große Pfeilerpiegel mit Goldrahmen und Trumeaux, mit weißen Marmorplatten, feine Oval- und Ausziehtische mit gestochenen Füßen, polirte Kleiderschränke, 2 Bücherschränke, 1 kleines, nußb. Buffet, Ovalspiegel, Kommoden, Speise- und Barockstühle, 1 Plüsch-Sopha mit 2 Sesseln, 1 Rips-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, einzelne Sopha's, Secretär, Schreibtisch, Blumentische, elegante Blumenvasen, Kleiderständler etc.

Die nicht aus freier Hand verkauften Möbel werden Freitag den 12. März Vormittags 10 Uhr in unserem Locale Schwalbacherstraße 43 versteigert. Die Möbel sind äußerst elegant und gut gearbeitet.

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 11. März, Vormittags von 10 und nöthigenfalls Nachmittags von 2 Uhr anfangend, werden

**5 Fässer eingepökeltes amerikanisches
prima Ochsenfleisch**
gegen gleich baare Zahlung im Auktionsaale
Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert. Das Fleisch wird in Stücken von 5 bis 20 Pfund ausgebaut.

302

**Ferd. Müller,
Auctionator.**

Bekanntmachung.

Wegen Wegzug werden nächsten Freitag den 12. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, nachverzeichnete Mobilien, als:

1 Sopha mit 6 Stühlen, 2 einzelne Sophas, 6 Wienerstühle, runde und viereckige Tische, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 nußb. Kommode, 1 gute Nähmaschine, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderstod, 1 ovaler Goldspiegel, 1 Bettstelle, 1 Kinderstühlchen, 1 Console, ein Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Spiegel und Consol, 1 Turnleiter etc. etc.,

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung im Auktionsaale Friedrichstraße 6 versteigert.

Die Möbel sind sämmtlich gut.

302

**Ferd. Müller,
Auctionator.**

Schürzen.

das Neueste in Seide, Alpaca, Moiré, weiße und graue, elegante Schürzen mit Stickerei für Damen und Kinder, gestreifte und gedruckte Hausschürzen in solidester Qualität billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 147

Neue Möbel, polirte und lackirte, darunter eine vollständige Schlafzimmers-Einrichtung, preiswürdig zu verkaufen bei

7768

Schreiner **Th. Zeiger, Moritzstraße 22.**

Mellini-Theater.



Jeden Abend 7 1/2 Uhr:

Große brillante

Vorstellung,

Zauberei,

Geister-Erscheinungen,

Wunder-Fontaine etc.

Ankündigungs-Notiz!

In Kürze erscheint:

Guldigungs-Festzug der Stadt Wien
zur Feier der silbernen Hochzeit des österreichischen
Kaiserpaares (27. April 1879).

Herausgegeben vom Gemeinderathe der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien. Offizielle Ausgabe.

Subscriptionpreis fl. 120 österr. W. oder Mark 240.

Prospecte in den nächsten Tagen. Alles Nähere durch

Giesbert Noertershaeuser, Buchhandlung,

7869

Wilhelmstraße 10.

Trauer-Hüte,

Mützen, schwarze Kragen und Manschetten, schwarze Tücher und Echarpes stets das Neueste vorräthig bei

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Zu 3 von H. Hausteins Masse ersteigten **Rohrstühlen** werden die dazu gehörigen weiteren 3 zu kaufen oder erstere an den dermaligen Besitzer der letzteren zu verkaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

7827

Fenster, 4 große (1,30—2,20) mit Sandstein-Bänken und Gewänder zu verkaufen Kirchgasse 10.

7749

Schwarze Cachmires, decatirt und nadelfertig.

Grösste Auswahl!

J. Hertz, Langgasse 18.

5817

Webergasse
No. 4,

H. W. Erkel,

Webergasse
No. 4,

empfiehlt sein **neu assortirtes** Lager aller Arten

weisser Gardinen

von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Qualitäten.

7747

Zweigverein für volksverständliche Gesundheitspflege.

Der erste öffentliche, auch Nichtmitgliedern (Damen und Herren) kostenfrei zugängliche Vortrag, den der Vorstand in diesem Jahre veranstaltet, wird von Herrn **Dr. med. Frech** heute Dienstag den 9. März gehalten werden, und zwar über **Eingeweidewürmer, welche durch Fleischgenuss in den Körper gelangen, z. B. Bandwürmer und Trichinen.** Der lehrreiche Vortrag wird im Lendle'schen Saale Abends 8 Uhr beginnen. 7777

Mission.

Heute Dienstag den 9. März Nachmittags 4 Uhr feiert der Frauen-Missionsverein dahier sein **Jahresfest** im evangel. Vereins Hause unter Mitwirkung des Herrn Missionar **Fritz**, wozu die Mitglieder des Vereins und Freunde der Mission eingeladen werden.

Die Missionsstunde am Mittwoch fällt aus.

7775

Der Vorstand.

Dem **Local-Tapezirer-Verein** dahier ging nachstehende Aufforderung von dem Central-Vorstand des Deutschen Tapezirer-Bundes zu:

Eltern und Vormünder, deren Pflegebefohlenen gesonnen sind, das Tapezirergewerbe zu erlernen, werden ersucht, bei der Wahl des Lehrmeisters darauf achten zu wollen, ob der betreffende Meister dem **Deutschen Tapezirer-Bund** als Mitglied angehöre. Die Mitglieder desselben sind statutarisch angehalten, ihre Lehrlinge zu brauchbaren Arbeitern zu erziehen, nach der Lehre ein Prüfungsstück anfertigen zu lassen und den vom Bunde eingeführten Lehrbrief einzuhändigen, durch welchen derselbe überall bei Bundes-Mitgliedern bevorzugt wird.

Wiesbaden, den 4. März 1880.

7779

Der Vorstand.

Eine große Anzahl

 **weiße** 

Gardinen

in

Resten von 2, 3 und 4 Fenstern zu sehr billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

277

Desgleichen eine Parthie

Manilla-Gardinen und Cretonnes.

M. Wolf Zur Krone.

Corsets

in den neuesten Façons für Kinder und Damen (auch extra-weite), sowie sehr schöne Sorten in roth, schwarz, blau und rosa billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 147

Alle Arten **Möbel** werden polirt, reparirt und bestens besorgt Langgasse 23, 3 St.

7846

Grösste Auswahl 7816
 selbstverfertiger
evang. Gesangbücher
 bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Mein Ausverkauf
 dauert nur noch bis **Donnerstag den 11. März.** 7750
53 Langgasse 53, P. J. Wolff, am Kranz.

Brautkränze und Schleier,
 das Neueste bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 147

Magazin: Sellmundstraße 13a, Stb.
 Apfelgelee, hochfeines, per Pfd. 45 Pfg.
 Apfelkraut, " I. per Pfd. 35 "
 ditto " II. " 18 "
 Honig (hiefiger), per Pfd. 55 "
 Bruchraffinade, " " 45 "
 Bei 5 Pfd. Engros-Preise. 7863
J. C. Bürgener.

Frisch geschossene Schnepfen,
frische Schneehühner,
alle Arten russisches Wild, sowie
nene Erbsen und Kartoffeln
Häfner, Markt 12. 7748
 empfiehlt Eine große Sendung

frische, schöne, dicke Eier
 soeben eingetroffen. **100 Stück 5 Mark. 1000**
Stück 48 Mark. Bei Mehrabnahme billiger.
Fr. Heim, Eierhandlung,
 Ecke der Wellrich- und Sellmundstraße 29 a. 7766

Eis, aus Wasser der städtischen Leitung
 hergestellt, rein und krytallhell,
 liefert zu billigen Preisen frei
 in's Haus und an die Bahnhöfe die
Eisfabrik
 7791 **Emserstraße Nr. 38.**

Möbel-Verkauf,
 als: 1 eleg. nussb. Spiegelschrank, 1 do. Herrenschränktisch,
 1 do. Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Schreibkommode,
 1 Consol, ein- und zweith. tannene Kleiderschränke, 1 braunes
 Nips-Sopha, einzelne Bettstellen, Bettwerth, Stühle, Spiegel u.,
 Alles gebraucht, zu äusserst billigen Preisen **Gold-**
gasse 15, eine Stiege hoch. 7781

Apfel per Kumpf 40 Pfg. sind zu haben **Marktstraße 22,**
Hinterhaus, 3. Stod. 7833

Rheinsand und schöner, **gelber Gartenkies** ist bei
 Unterzeichnetem zu haben. Bestellungen per Postkarte werden
 billigt besorgt. **A. Eschbacher, Viebrich,**
 7757 **Adolphstraße 10.**

Eine Grube **Mist** zu verkaufen **Steingasse 25.** 7844

Wollene Tücher und Echarpes
 empfehle das Neueste in reicher Auswahl.
 147 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**
 Zwei **Blutflinten à 3 Mk.** und ein **Zeissig à 2 Mk.**
 30 Pfg. zu verkaufen **Wellrichstraße 40.** 7830

Tages-Kalender.
 Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 1220
 Heute Dienstag den 9. März.
 Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Modellirschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht in dem
 Atelier des Herrn Bildhauer Schies, Dogheimerstraße 13.
 Frauen-Missionsverein. Nachmittags 4 Uhr: Feier des Jahresfestes im
 evangelischen Vereinshaufe.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Mellini-Theater. Abends 7½ Uhr: Große brillante Vorstellung.
 Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
 Zweigverein für volksverständliche Gesundheitspflege. Abends 8 Uhr: Vor-
 trag des Herrn Dr. Frech im "Saalbau Lenke".
 Männergesangsverein "Concordia". Abends 9 Uhr: Probe.
 Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Königliche Schauspiele.
 Dienstag, 9. März. 53. Vorstellung. (103. Vorstellung im Abonnement.)
Die Nachtwandlerin.
 Große Oper in 3 Akten. Frei nach dem Französischen von Friederike
 Eimenreich. Musik von Bellini.
 Personen:
 Graf Rudolf Herr Philipp.
 Theresie, Müllerin Frä. Reich.
 Amma, eine von ihr angenommene Waise Frä. Rolandt.
 Edwin, ein reicher Gutsbesitzer Herr Reichert.
 Billa, Wirthin Frä. Wuzell.
 Alexis, ein Landmann Herr Dornewag.
 Ein Notar Herr Japp.
 Landleute.

Anfang 6½, Ende nach 8½ Uhr.
 Morgen Mittwoch:
Lucrèzia Borgia. (Orfino: Frä. Meißlinger, als Gast.)

Locales und Provinzielles.
 * (Der Kaiser.) Es wird uns mitgetheilt, Se. Majestät der Kaiser
 werde am 17. April zu längerem Aufenthalte hier eintreffen. Wir geben
 diese Nachricht, ohne dafür bürgen zu können.
 — (Schöffengericht. Sitzung vom 7. März.) Ein junger
 Mann von hier, der im Sommer v. J. in Gemeinschaft mit mehreren
 Altersgenossen aus Uebermuth die Mähre des zwischen Schierstein und
 Wiesbaden angebrachten Laufbrunnens verstopfte, hat eine Mark Strafe
 und die Kosten zu zahlen. Die Anderen haben sich bei der ihnen angelegten
 Geldstrafe von je 5 Mark beruhigt. — Die einem hiesigen Meister, der einen
 Arbeiter beschäftigte, ohne daß derselbe im Besitze eines Arbeitsbuches
 gewesen ist, angelegte Polizeistrafe von 4 Mark wird auf eine Mark herab-
 gesetzt. — In eine gleich hohe Strafe wird ein Hauseigentümer genommen,
 der das Trottoir vor seinem Hause, welches mit Winterglätte bedeckt war,
 nicht bestreute. — Der Leiter einer an einem Hause in der Steingasse vor-
 genommenen Bauveränderung, ein Architect, früher hier, jetzt zu Mosbach,
 wird in eine Geldstrafe von 10 Mark genommen, weil er keine polizeiliche
 Erlaubniß zu derselben hatte. — Ein in Vierstadt wohnender Tagelöhner
 ist geständig, in dem Nauroder Gemeindegeld 10 grüne Fichten abgelagt
 und sich angeeignet zu haben. Die gestohlenen Christbäumchen haben einen
 Werth von 4 Mark gehabt, weßhalb der Angeklagte zum Ersaz des Werthes,
 zu einer Geldstrafe von 40 Mark eventuell 8 Tage Gefängniß, außerdem
 auf Grund des §. 6 des Fortschiebungsgegesetzes zu einer Gefängnißstrafe
 von 3 Tagen und in die Kosten verurtheilt wird. — Ein Drehermeister,
 der nicht Sorge trug, daß sein Geselle in den Besitz eines Arbeitsbuches
 kam, hat eine Geldstrafe von einer Mark und die Kosten zu zahlen. —
 Wegen gleicher Uebertretung in drei Fällen wird ein Schuhmachermeister
 ebenfalls in eine Geldstrafe von einer Mark genommen. — Der Knecht
 eines Kollfahrwerkes ist innerhalb des Bahnhofs der Pferdebahn ge-
 fahren und hat daher 5 Mark Strafe und die Kosten zu zahlen eventuell
 für erstere einen Tag Haft zu verbüßen. — Zwei Gewohnheitsfrevler sind
 wiederholt angezeigt, in Gemeinschaft 7 dürre kieferne Stangen im Wald-
 distrikt "Himmelswiege" gestohlen und sich dabei eines Messers bedient zu
 haben. Das Urtheil lautet gegen Beide auf Ersaz des Werthes von 2 Mark
 20 Pfg., Geldstrafe von je 22 Mark eventuell 11 Tage Gefängniß; außer-
 dem hat der eine Angeklagte noch eine Woche und der andere 4 Tage Ge-
 fängniß zu verbüßen.

* (Männergesang-Verein.) Die humoristische Liebertafel des
 Wiesbadener Männergesangs-Vereins, welche am Samstag in den Sälen des
 Casino's unter Herrn Wolff's Leitung stattfand, hatte ein sehr zahlreiches
 Auditorium angezogen. Dasselbe nahm alle Vorträge höchst dankbar entgegen
 und war durch dieselben in die heiterste Stimmung versetzt. Bei allen
 Nummern befandete sich ein fleißiges Studium, eine verständnißvolle Auf-
 fassung und der treffliche Dirigent. Namentlich verdienen die sehr schwierigen

Die „Liebe und Wein“ von Mendelssohn, „Trunkene Disputation“ von Wagner, „Streit der Wein- und Wassertrinker“ von A. Böllner, „Blauer Montag“ von Stücken wegen ihrer prächtigen, frischen und belagerten Vorführung durch den städtischen Sängerkreis die größte Achtung. Ihre gelungene Wiedergabe konnte die erwünschte Entschädigung für Zeit und Mühe sein, welche den Dirigenten ihre Einwirkung kosteten. Die Solopiecen wurden durchweg gut gegeben; unter ihnen wirkten besonders drastisch die Duette aus der Oper „Die heimliche Ehe“ und aus „Undine“, „Das Ständchen um Mitternacht“, das Terzett von Herrn J. Hoch, Text von Herrn Hermann Mühl, Beide Vereinsmitglieder, „Wer ist der Mann?“ (eine höchst ergiebige Scene aus dem communalen Leben einer bekannten Weltstadt), „Ein Nachzügler“ (ein Meisterstückchen tomischer Mitternacht), das Galsbrecherische Violon-Solo und die „Ländliche Verabredung“, eine Scene aus der Operette „Leichte Cavallerie“ von Suppé (deren „so geschickte“ Theilnehmer einer Weltstadt Ehre machen könnten). Das Lied für Tenor „Wohlauf noch getrunken“ mußte von dem Vortragenden auf stürmischen Wunsch wiederholt werden, die Bariton-Solists sprachen ebenfalls sehr an und imponierend wirkten die Bass-Mitglieder sowohl durch Stimme als durch Spiel. Den Einzel-Vorträgen wäre etwas mehr Ruhe des Publikums entschieden zu Statten gekommen, ihr Mangel mußte dieselben hier und da beeinträchtigen. Das der vocalen Aufführung folgende Tanzvergnügen hielt die zahlreiche, gewählte Gesellschaft bis zur frühen Morgenstunde frohlich vereint.

Δ (Musik-Verein.) Das am 7. März stattgefundene Concert des Wiesbadener Musik-Vereins erfreute sich einer großen Theilnahme und befriedigte in jeder Weise die Besucher desselben. Jede einzelne der 12 Piecen des Programmes wurde mit feinem Verständniß vorgetragen und bekundete nicht bloß, daß der neue Dirigent, Herr Kammermusiker Meister, es versteht, ein Concert zu leiten, sondern auch, daß die activen Vereinsmitglieder (Musiker) sich mit Lust und Aufmerksamkeit ihrer Aufgabe widmen. In Herrn Ferdinand Schäfer (Schüler des Herrn Concertmeisters Müller), welcher Nummer 5 des Programms: Variationen für Violine über das Schubert'sche Lied „Das Lob der Thranen“ von F. David (op. 15), sehr sicher vortrug, lernten wir einen strebsamen jungen Mann kennen, wie sich in den Herren Hardegen (Trompete) und Menz (Fisteln) zwei routinirte Musiker zeigten.

— (Wohltätigkeits-Veranstaltung.) Wie wir hören, soll Samstag den 13. März eine dritte musikalisch-declamatorische Abends-Unterhaltung in der Restauration „zum Sprudel“ (Georg Apler) stattfinden, und zwar diesmal zum Besten der Nothleidenden auf dem Westertal. Unter anderen tüchtigen bekannten Kräften wird auch Herr Jaskewitz sich wieder mit einem Vortrage betheiligen. Ebenso wird der „Männergesangs-Verein“ einer Einladung zufolge seine Mitwirkung leisten. Hoffen wir, daß auch diese dritte Veranstaltung einen ebenso klingenden Erfolg wie die beiden vorhergegangenen haben wird.

* (Prüfung.) Das Abiturientenexamen am humanistischen Gymnasium wird unter dem Vorstehe des zum Königl. Commissar ernannten Directors Herrn Dr. Pähler am nächsten Montag den 15. März stattfinden. Gemeldet haben sich 10 Oberprimaner.

— (Gymnasium.) Mit Beginn des Sommersemesters (Ostern) wird das um ein Stockwerk vergrößerte Gebäude des gelehrten-Gymnasiums wieder bezogen werden. Es haben bereits über 100 neue Anmeldungen stattgefunden, so daß die sämtlichen Räume besetzt werden.

— (Personal-Nachricht.) Der bisherige Bezirksfeldwebel Herr Köhrig, zuletzt in Höchst, ist als Supernumerar bei der Regierung dahier eingetreten.

* (Fremden-Verkehr per 7. März) laut „Rade-Blatt“ 6358 Personen.

— (Personenverkehr.) Vom 7. d. M. ab wird bis auf Weiteres an Sonn- und Festtagen ein Extrazug mit I., II. und III. Classe von Wiesbaden nach Gießen abgehen; von Wiesbaden: 7 Uhr 36 Minuten Abends; in Gießen: 7 Uhr 52 Minuten.

— (Selbstmord.) Die Inhaberin eines Damenkleidermagazins, Fräulein Habükel, welche schon einmal der Versuch gemacht hatte, sich im Rhein zu ertränken, ist am Sonntag Vormittag in ihrer Wohnung große Burgstraße 3 erhängt gefunden worden. Wie verlautet, hat die Lebensmüde in letzter Zeit an Geistesstörung gelitten.

+ Diebich a. Rh., 6. März. (Grafen.) Die unter dem Vorstehe des Herrn Directors Spangenberg aus Wiesbaden an dem Institute der Herren Dr. Kunkler und Dr. Burkart abgehaltene Entlassungs-Prüfung lieferte insofern ein günstiges Resultat, als zwei von fünf Abiturienten das Zeugniß der Reife mit dem Prädicat „gut“, die übrigen mit „genügend“ erhielten.

© Diebich, 8. März. (Concert. — Paulst.) Dem Vorstande des hiesigen Verschönerungsvereins ist es gelungen, mehrere hervorragende Mitglieder des „Wiesbadener Sprudels“ zur Theilnahme an dem am den 11. d. M. im „Saalbau Ring“ zu veranstaltenden Concert zum Besten der Zwecke des Vereins zu gewinnen, und dürfte sonach an einer regen Theilnahme nicht zu zweifeln sein. — Herr Nicolaus Belz und Herr Basile de Westouffeg auf der Abolpshöhe dahier beabsichtigen, ihren bestehenden Willen gegenüber drei neue zu errichten, die nach den vom Herrn Architekten Dr. Strassburger in Wiesbaden ausgearbeiteten Plänen sehr geschmackvoll zu werden versprechen.

* (Dr. Miquel) wurde am 3. d. Mts. durch den Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb in sein Amt als Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt eingeführt.

— (Der Circus Wulf.) dormalen in Freiberg in Sachsen, trifft am 15. d. M. in Frankfurt ein und wird dort Vorstellung geben.

— (Schiffsuntergang.) Ein mit Holzdielen hoch beladenes Schiff scheiterte am Sonntag Nachmittag an der nach Mainz führenden Schiffbrücke, infolge dessen der Verkehr auf längere Zeit gehemmt war. Solche und andere Calamitäten werden durch das seiner Verwirklichung entgegengehende Project einer stehenden Brücke für immer beseitigt werden.

© (Mainzer Polizei.) Die Polizeiräthe und Polizeicommissäre der Stadt Mainz müssen für die Folge anstatt des Filzhutes (vom Volkswitz „Schodelgaul“ genannt) den Helm tragen, also ganz wie in Preußen.

Kunst und Wissenschaft.

* („Die Albigenser“ von J. de Swert.) Am vorigen Samstag fand die erstmalige Wiederholung der Oper „Die Albigenser“ in Frankfurt a. M. statt und zwar bei ausverkauftem Hause. Der Erfolg war noch bedeutender wie bei der ersten Aufführung. Sämmtliche Solisten wurden bei offener Scene mehrfach gerufen, eben so nach jedem Aktklusse.

* (Preisaußschreiben.) Der Universität München sind 8000 Mk. mit der Bestimmung zugegangen, ein Preisaußschreiben zu erlassen für die beste „Geschichte der deutschen Holzschneidekunst von der ältesten bis zur neuesten Zeit“. Der Termin der Einbringung ist bis zum 1. Januar 1883. Bedingungen sind gratis vom Universitäts-Secretariat zu beziehen.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (14. Sitzung vom 6. März.) Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr. Am Tische des Bundesraths: Staatsminister Hofmann, Graf zu Eulenburg und mehrere Bundes-Commissäre. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildet die Denkschrift über die Anordnungen der preussischen Staatsregierung auf Grund des §. 28 des Sozialistengesetzes (Verhängung des Belagerungszustandes über Berlin). Der erste Redner ist der Abg. Bebel: „Die Regierung hat sich die Begründung des Belagerungszustandes sehr leicht gemacht; die für Berlin angeführten Gründe passen aber eben so gut auf hundert andere Städte Deutschlands und man kann daher wohl die Frage aufwerfen, weshalb nicht auch für andere Orte der Belagerungszustand für nothwendig erachtet worden ist. Der Belagerungszustand ist für Berlin nicht nöthig; er steht aber auch nicht im Einklang mit dem Sinne des Gesetzes. Die Ausweisung ist eine sehr schneidende Waffe, denn der Ruin der Existenz eines Mannes, eines Familienvaters ist das Härteste, was einen Menschen treffen könnte. Außer den Ausweisungen wird eine an das Unerträglichste grenzende Spionage geübt.“ Redner theilt eine Reihe von Fällen mit, in denen Hausdurchsuchungen in der rigorossten Weise vorgenommen seien. „Ich frage — so fährt er fort — ob der Zustand, wie er in Berlin besteht, so außerordentliche Maßregeln rechtfertigt, wie sie hier angeordnet sind? In der gegenwärtigen traurigen Zeit ist es verbrecherisch, Männer, welche eine genügende Existenz haben, auf Nichts hin zu ruiniren.“ (Der Präsident ruft den Redner wegen des Ausdrucks „verbrecherisch“ zum ersten Male zur Ordnung.) „Die Maßregeln gegen die Sozialdemokratie — so fährt der Redner fort — sind dieselben, wie früher gegen den Liberalismus, und um so trauriger ist es, daß der Liberalismus diesen Maßregeln zustimmt. Dies muß Haß und Erbitterung und das Verlangen nach Rache hervorbringen. Das sind die Früchte, welche Sie mit diesem Gezeze hervorgerufen haben; wenn Sie mit diesen Früchten zufrieden sind — wir sind es auch.“ — Der Staatsminister Graf zu Eulenburg weist die Einwendungen des Vorredners zurück. „Es ist anzuerkennen, daß solche Maßregeln ihre großen Missethäter haben, und hierin liegt schon die große Bürgschaft, daß mit größerer Gewissenhaftigkeit vorgegangen wird.“ Der Minister geht nunmehr zu dem Beweise über, daß die Bestrebungen noch nicht unterdrückt seien, und führt aus einem vom Abg. Bebel geschriebenen Artikel den Nachweis, daß der offene Aufruhr gegen Gesetz und Recht von den offiziellen Organen der Sozialdemokratie proclamirt wird. „Damit — so schließt er — rechtfertigt sich die Fortdauer der Maßregel und ich hoffe, daß Sie durch Ihr Bistum beweisen werden, daß die Regierung nicht über ihre Befugniß hinausgegangen, sondern berechtigt ist, mit der Maßregel, die sie bedauert, noch weiter vorzugehen.“ (Lebhafter Beifall.) — Abg. Sonnemann erwidert an, daß die Begründung der Vorlage sehr dürftig sei; Niemand habe wahrgenommen, daß in Berlin die Gefahr eines Aufruhrs vorhanden sei, welche eine solche Maßregel rechtfertige, welche die heiligsten Interessen der Berliner Bevölkerung schädige, ohne Hilfe zu bringen. Werde solche Maßregel aufrecht erhalten, so trage die Majorität die Verantwortung dafür. — Nach einer kurzen Erwidrerung des Abg. Bebel auf die Ausführungen des Ministers wird die Discussion geschlossen, da sich Niemand weiter zum Wort gemeldet, und die Denkschrift damit für erledigt erklärt. — Das Haus tritt hierauf in die Verathung des Gesetzes-Entwurfes, betreffend die Verlängerung des Sozialistengesetzes bis zum 31. März 1886. — Abg. Freiherr v. Hertling erörtert die Gründe eingehend, welche ihn veranlaßt hätten, bei Erlass des Gesetzes gegen dasselbe zu stimmen. Er bezeichnet die Handhabung des Gesetzes als eine sehr milde, wodurch seine Stellung demselben gegenüber eine weniger schroffe geworden sei. Das Centrum verhalte sich nicht rundweg ablehnend gegen das Gesetz, es wünsche vielmehr eine eingehende Verathung desselben, und er beantrage die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission zur Vorberathung. — Abg. Dr. Hänel bezeichnet die Hebe des Vorredners als eine rückwärts-Concentration des Centrums gegenüber diesem Gezeze und beleuchtet alsdann die frühere ablehnende Stellung des Centrums, namentlich des Abg. Windthorst. Er und seine Freunde würden gegen die Verlängerung stimmen, wie sie gegen das Sozialistengesetz stimmten, nicht weil sie die Bestrebungen der Sozialdemokraten für berechtigt halten, sondern weil diese Bestrebungen nur be-

kämpft werden könnten auf dem Boden des gemeinen Rechts. (Beifall links.) — Abg. v. Reiff-Neuow sucht nachzuweisen, daß die Verlängerung der Geltungsdauer des Gesetzes notwendig sei, weil die Voraussetzungen noch beständen, unter denen es erlassen worden. — Abg. Meibed erklärt Namens seiner — der deutschen Reichspartei — daß sie der Verlängerung der Geltungsdauer des Gesetzes zustimmen werde. — Abg. Balteich (Sozialdemokrat) wendet sich gegen das jetzt herrschende System und führt aus, daß dasselbe zusammenstürzen müsse. Er bittet im Interesse der Gerechtigkeit um die Ablehnung der Vorlage. — Abg. Dr. Lasker erklärt sich gleichfalls gegen dieselbe, weil von dem Gesetze alle Parteien betroffen würden, und weil die Handhabung desselben nicht den Voraussetzungen entspreche, welche man bei Erlaß des Gesetzes davon gehabt habe. — Verlangere man also das Gesetz, so werde es den bedenklichen Charakter einer ständigen Institution annehmen. — Abg. Dr. Marquardsen erklärt Namens seiner Freunde, daß sie für das Gesetz stimmen werden, und nachdem der Minister Graf v. Eulenburg einige Bemerkungen des Abg. Lasker widerlegt, redigiert Abg. Dr. Windthorst den Standpunkt des Centrums, welches die Vorlage prüfen und darnach entscheiden wird. Die Discussion wird geschlossen und die Vorlage an eine Commission von 14 Mitgliedern gewiesen. Die Tagesordnung ist erledigt. Nächste Sitzung Montag 11 Uhr (Etat und Wahlprüfungen). — Schluß 4 1/2 Uhr.

— (Klageverfahren gegen active Offiziere.) Wird gegen einen activen Offizier Klage gerichtet oder soll ein solcher Offizier im Zwangsvollstreckungsverfahren zur Leistung des Offenbarungseides geladen werden, so hat, nach Verfügung des Justizministers, der Gerichtsschreiber unter Bezeichnung des Gegenstandes des Rechtsstreites dem militärischen Vorgesetzten des Offiziers Nachricht zu erteilen. Die Benachrichtigung erfolgt, sobald der beantragte Termin bestimmt ist. Unter militärischen Vorgesetzten sind zu verstehen: 1) in Ansehung derjenigen Offiziere, welche im Verbands eines Regiments oder selbstständigen Bataillons u. s. w. stehen, der Commandeur dieses Regiments beziehungsweise selbstständigen Bataillons u. s. w., 2) in Ansehung aller übrigen Offiziere der zunächst vorgelegte Militärbefehlshaber, 3) bezüglich derjenigen Offiziere, welche einem Militärbefehlshaber nicht unterstellt sind, das Kriegsministerium.

— (Rechtsgerichts-Entscheidung.) Der Ehebruch wird nach §. 172 des Strafgesetzbuches an dem schuldigen Ehegatten nur dann bestraft, wenn wegen des Ehebruchs die Ehe geschieden ist. In Beziehung auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, III. Strafsenat, durch Erkenntnis vom 3. Januar c., in zwei Strafsachen im Gegenlag zu den vorinstanzlichen Urtheilen den Rechtsatz ausgesprochen, daß ein wegen Ehebruchs vor Rechtskraft des Scheidungsurtheils gestellter Strafantrag wirkungslos ist.

— (Gerichtsvollzieher.) Eine allgemeine Verfügung vom 20. Februar c., betr. die Entschädigung der Gerichtsvollzieher für die Vermittelung von Gerichtskostenheben, besagt: „Nach den Bestimmungen in No. 11. der allgemeinen Verfügung vom 2. October 1879 haben die Gerichtsvollzieher für jede mit Erfolg vermittelte Gerichtskostenhebung von dem Gerichtsschreiber eine Vergütung von 10 Pf. zu beanspruchen. Der enge Zusammenhang dieser Bestimmung mit den unter No. 1. der gedachten Verfügung enthaltenen Festsetzungen ergibt, daß der Anspruch auf den Bezug der Hebegebühr für den Gerichtsvollzieher in gleicher Weise begrenzt ist, wie für den Gerichtsschreiber. Danach haben also die Gerichtsvollzieher auf die Vergütung keinen Anspruch, wenn die Hebung ausschließlich durchlaufende Gelder oder Schreibgebühren zum Gegenstande hat. Die Vermittelung derartiger Hebungen gehört zu den nach §. 19 der Gerichtsvollzieherordnung wahrzunehmenden Geschäften, welche bei der Bestimmung der nach §. 25 der Gerichtsvollzieherordnung festzusetzenden Entschädigung mit in Betracht gezogen werden.“

Vermischtes.

— (Das Studium des Gothaer Almanachs) ist ein höchst instructives. Man entdeckt dabei ganz staunenswerthe Sachen. So erfahren wir, daß in Europa nicht weniger als siebenhundert und neunzehn Prinzen und Prinzessinnen existiren, die souveränen Familien angehören und das eventuelle Recht zum Tragen einer Krone besitzen. An meisten Titeln von allen Fürsten besitzt der Kaiser von Oesterreich; Franz Joseph ist einmal Kaiser, neunmal König, einmal Erzherzog, zweimal Großherzog, achteinmal Herzog, einmal Großfürst, viermal Markgraf, fünfmal gefürsteter Graf, zweimal Fürst und unzählige Male Graf und Herr. Für Fabrikanten von Visitenkarten muß er ein wahres Ideal sein. Der König von Portugal, der achtzehn Vornamen hat, titulirt sich „König von Algarbien, dies- und jenseits des Meeres in Afrika“; er ist u. A. „Herr von Guinea und Congo und Herzog von Sachsen“. Sein ältester Sohn ist glücklicher Träger von zwanzig Vornamen, der jüngere hat nur neunzehn. — Von verschiedenen Sonderbarkeiten sei nur des Titels „König von Jerusalem“ gedacht, den zugleich der Kaiser von Oesterreich, der Erzkönig von Neapel und der Fürst von Lusignan führen. Ein ähnlicher Conflict herrscht zwischen dem Könige Oscar von Schweden und dem Könige Christian von Dänemark, die sich beide gleichmäßig „König von Gothland“ nennen. Oscar und Christian haben zwei andere Königreiche, die ebenso bizarr wie chimärisch sind; der erstere ist „König der Wenden“ und der letztere „König der Vandalen“. — Der merkwürdigste Souverän ist jedenfalls der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, der gleichzeitig Cavallerie-General in der preussischen Infanterie-Oberst in der ungarischen Armee und Doctor der Rechte der Universität Oxford ist!

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Historische Curiositäten.) Die Feder, mit welcher Bismarck den Frankfurter Frieden unterzeichnet hat, wurde seiner Zeit von einem Sammler für eine nicht unbedeutende Geldsumme angekauft. Vor einigen Tagen wurde ein anderes Stück, an welches sich ebenfalls der Name des Reichskanzlers und eine weltgeschichtliche Erinnerung knüpft, von einem Berliner Bürger erworben. Es ist dies, wie die „Allg. Ztg.“ schreibt, der Stuhl, auf dem Bismarck gesessen, als er mit Napoleon die Unterhandlungen zur Capitulation von Sedan begann. Der Stuhl, ein unscheinbares, abgenutztes Stück Möbel, zeigt in der Lehne die Namen verschiedener deutscher Krieger, welche damals in dem Hause, wo die Verhandlungen gepflogen wurden, anwesend waren. Eine demselben beigegebene Urkunde der königlich preussischen Commandantur in Sedan verbürgt dessen Echtheit.

* (Ein Muttermörder.) In Nieder-Amstadt wurde ein schändliches Verbrechen begangen. Der Schlosser H. H. Pfaff hat seine Mutter im Bett erdrosselt und sie nachher aufgehängt. Nach der That begab er sich in das Wirthshaus und erzählte dort, daß sich seine Mutter erhängt habe. Der Thäter beging dies Verbrechen, um zu dem Vermögen, das seine Mutter im Besitz hatte, zu gelangen. Der Mörder wurde verhaftet und nach Darmstadt verbracht.

— (Arbeitermangel.) Der „Post“ wird aus der Rheinprovinz geschrieben: „Wäre es nicht möglich, aus den schlesischen Nothstands-Bezirken in die hiesige Gegend einige Tausend Arbeiter per Staatsbahn gratis zu befördern? Dort haben Tagelöhner kaum Arbeit, hier können Festler selbst bei Tagelöhnen von 17—25 Groschen, wovon noch Wein dazu, bei kurzer Arbeitszeit (von 7—11 und von 1—5 Uhr etwa) kaum Arbeiter bekommen.“

— (Mitschyl.) Am Villetthaler des königlichen Othobahnhofes zu Berlin prangt ein Plakat folgenden Inhaltes: „Billetverkauf für IV. Classe, Militärpersonen und Hunde.“ Schöne Zusammenstellung!

— (Gothard-Tunnel.) In diesem Augenblick hat Alles, was auf den Gothard-Tunnel Bezug hat, Interesse. So entnehmen wir denn aus den uns zuletzenden offiziellen Mittheilungen des Schweizer Bundesrathes über den Bau der Gothardbahn, daß in den Tunnel, der jetzt glücklich durchstochen ist, insgesammt bis zum 31. Januar 45,027,635 Fr. hinein gebaut waren; bis zum 1. März, dem Tage der Durchbohrung, werden 45,600,000 Fr. hineingebaut sein, und bis zu seiner gänzlichen Vollendung wird der Tunnel immerhin seine fünfzig Millionen Franken kosten. Der Bau der Seite von Airolo hat weniger gekostet, als der von der Seite von Göschenen. Für die südliche Seite sind 21,800,000 Fr., für die nördliche dagegen 23,200,000 Fr. bisher ausgegeben worden. Dafür hat man allerdings auch von Göschenen her die etwas größere Hälfte durchbohrt. Durchschnittlich stellt sich jeder Meter des Tunnels somit auf 3300 Fr.; jeder Fuß des Tunnels kostet somit mehr als 1000 Fr., und jeder Centimeter Tunnel-Länge kommt auf 33 Fr. zu stehen.

— (Ein künstlicher Eis-Rink.) Während Europa von Eis harret, war, wie der „Scientific American“ vom 21. Februar schreibt, das Wetter in New-York so mild, daß die Teiche im Centralpark und an anderen Plätzen bis zu dem genannten Datum noch nicht so stark zugefroren waren, um für eine größere Zahl von Schlittschuhläufern gefahrlos zu sein. Deshalb fand ein künstlich gedeckter Eisplatz zahlreichen Besuch, welcher erst kürzlich mitten in der Stadt New-York an dem Platze der Madison Avenue errichtet worden war. Das Gebäude besteht aus Backstein und umfaßt eine Halle, welche ringsum mit Zuschauer-Galerien eingefast ist und in der Mitte eine künstliche Eisfläche von 200 Fuß Länge und 40 Fuß Breite enthält. Die Eisfläche wird vermittelt einer neu construirten Maschine von Thomas Rankin hergestellt. Das feuchte Beden ist mit einem Netze von Eisenröhren durchzogen, über welche das Wasser in der erforderlichen Höhe von ungefähr 6 Centimeter eingelassen wird. Die Eisenröhren, welche mit dem durch eine Dampfmaschine in Bewegung gesetzten Eis-Apparate in Verbindung stehen, dienen dazu, um eine durch die Function der Gismaschine auf ungefähr 15 Grad Celsius erkälte, schwer gefrierende Flüssigkeit auf dem ganzen Platze zu vertheilen und dadurch das auf den Röhren stehende Wasser in Eis von so tiefem Temperaturgrad zu verwandeln, daß dasselbe auch bei der höheren Temperatur der gewärmten Halle die zum Eislaufe erforderliche Härte nicht verliert. Da dieser künstliche Eis-Rink wegen der mangelhaften Beschaffenheit der Eispläne im Freien sehr stark besucht war, so wurde oberhalb der Eisfläche täglich zweimal erneuert, nämlich um Mittag und Abends zwischen 6 und 7 Uhr. Zu dem Zwecke wird die Oberfläche erst gefeiert und dann mittelst Schläuchen und einer feinen Brause mit Wasser der städtischen Leitung befeuchtet, welches in Folge der starken Kälte, die vom Apparat durch die Eisenröhren verbreitet wird, in kürzester Zeit festgefrieret und eine neue Eisfläche bildet. Die neue Unternehmung scheint technisch vollkommen gelungen zu sein. Es ist nur schade, daß das oben erwähnte Blatt den Kostenpunkt unerwähnt läßt, welcher bei der neuen Unternehmung die Hauptsache zu sein scheint.

— (Bierhaus-Gespräch.) Ein Wiener Blatt theilt mit: „N. — Muß ein ungesunder Platz sein, dieses „Partibus“, daß da so oft der Bischofsstuhl vacant wird! Les' da schon wieder in einem Blatt, daß Einer zum Bischof in Partibus ernannt worden ist.“ — B.: „Ja, da geht's grad' zu wie in Absentia“, wo sich alle Augenblicke ein neuer Doctor aufthut. Wo die beiden Nester nur liegen?“ — C.: „Schau's, meine Herren, das sind zwei Städt' in Unteritalien, nicht weit von Flagrant! — Sie wissen schon, das Flagrant!, wo's allewelt die vielen Verbrecher erwischen, die dann in Contumaciam, wo das Gericht ist, abgerichtet werden.“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Terminsverlegung.

Der Prüfungstermin im Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Christian Wolff zu Wiesbaden wird auf **Mittwoch den 31. März d. J. Vormittags 9 Uhr** verlegt.
Wiesbaden, 4. März 1880. Königl. Amtsgericht, Abth. VI.
Der Gerichtsschreiber.
J. B. Summerich.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von circa 1500 Liter schwarzer Tinte, 180 Flaschen rother Tinte, 150 Pfund Kreide, 190 Stück Tafelschwämme für die städtischen Schulen pro 1880/81 soll im Wege der Submission vergeben werden. Offerten unter Mittheilung von Proben und eines Preiscurants sind bis zum **Samstag den 20. März c. Mittags 12 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einzureichen, woselbst die Submissionsbedingungen während der üblichen Bureaustunden zur Einsichtnahme offen liegen.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 5. März 1880. Lang.

Bekanntmachung.

Die Holzabfuhr aus dem städtischen Walddistrikte „Gehr“ wird hiermit wegen der eingetretenen nassen Witterung bis auf Weiteres unterjagt.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 6. März 1880. Lang.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Wasserkalk** und **Fettkalk** zur Unterhaltung der städtischen Bauten für die Zeit vom 1. April 1880 bis dahin 1881 soll im Submissionswege vergeben werden. Hierzu ist Termin auf **Dienstag den 16. März c. Vormittags 10 Uhr** im Stadtbauamt, Zimmer No. 29, anberaumt. Versiegelte Offerten sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Submissionstermin dorthin einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts zur Einsicht offen.
Wiesbaden, den 4. März 1880. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Holzversteigerung.

Freitag den 12. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Bleidenstadter Gemeindevald Distrikt **Wachhecken 1r und 2r Theil**
4650 Stück kieferne Wellen und
30 Rm. kiefernes Knüppelholz
öffentlich versteigert.

Sämmtliches Holz eignet sich für Bäder und sitzt am alten Wiesbadener Weg.
Bleidenstadt, den 6. März 1880. Der Bürgermeister.
7867 Graffe.

Holzversteigerung.

Montag den 15. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, kommt in dem Idsteiner Gemeindevald Distrikten **Geherskopf** und **Borderer Frauwald**, in der Nähe der Bahnstation, an Gehölz zur Versteigerung:

64 kieferne Stämme von 16,96 Festmeter,
43 rothannene Stämme und Stangen von 4,61 Festm.,
138 Raummeter kiefernes Scheitholz,
170 Knüppelholz.

Der Anfang wird im Distrikt Geherskopf an der Idsteiner Eisenbahner Straße mit den kiefernen Stämmen gemacht.
Idstein, den 3. März 1880. Der Bürgermeister.
7764 Frölich.

Wir warnen hiermit Jedermann, auf unseren Namen Etwas zu borgen oder zu leihen, indem wir für Nichts haften.
7867 **Friedrich Kühn und Frau**, Langgasse 23.

Gute **Kartoffeln**, frostfrei, malterweise zu haben Dokheimerstraße 18 bei **W. Kraft**. 7415

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die Trauernachricht, daß Frau **Lina Hoffmann**, geb. **Köppel**, am 6. März Vormittags 10 Uhr nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 9. März Nachmittags 1½ Uhr vom Trauerhause, Mainzerstraße 14, aus statt.
7782 **Die Hinterbliebenen.**

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche unserem nun in Gott ruhenden, lieben Gatten und Vater,

Eduard Johann Jahn,

die letzte Ehre erwiesen und ihn zu seiner Ruhestätte geleitet haben, insbesondere dem Gesangsverein „Frohstimm“ für den schönen Grabgesang, sowie dem Herrn Consistorialrath Ohl für die trostreiche Grabrede sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

7793

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichsten Dank

Allen, welche unserem in Gott ruhenden Bruder, Schwager und Onkel,

Wilhelm Hundertmark,

die letzte Ehre erwiesen.
7855

Die Hinterbliebenen.

Zum Verkauf von **Prämien-Anleihen** und **Staats-Loosen** gegen Theilzahlungen werden solide Agenten gegen hohe Provision und ev. Fixum gesucht. Adressen sub **W. 1210** bef. **G. L. Daube & Co.** in **Berlin, W.** 323

Eine geprüfte **Lehrerin** ertheilt **Unterricht** in deutscher, franz. und engl. Sprache. Off. sub A. a. d. Exped. erbeten. 7078

Englische Stunden, Grammatik und Conversation, werden von einer Engländerin ertheilt. Näheres Expedition. 5984

Italian lessons, Schulberg 8, I. floor. 4622

German conversation and reading lessons by a german lady. Apply to the Wiesbadener Tagblatt office. 5983

Eine Dame, Schülerin Professor Stockhausen's, ertheilt **Gesang-Unterricht**. Näh. Adelhaidstraße 75, 2. St. 7776

Zwei bis drei junge Leute werden zum **guten, bürgerlichen Mittagstisch** gesucht Nerostraße 31, Parterre. 6896

Es wird ein cautionsfähiger **Unternehmer** gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curiaale belegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 5291



In einem herrschaftlichen Stalle können **Reitpferde mit Verpflegung aufgenommen werden**. Wenn verlangt, möblirte Dienerstube dazu. Näh. Louisenstraße 4. 5297

Drei schwere, hochträgliche **Kühe** sind zu verkaufen in **Neuhof bei Hermann Preusser**. 7718

Eine **Pariserin**, auch der deutschen Sprache mächtig ertheilt gründl. **französischen** Unterricht. Conversation. Literatur. Tannusstrasse 30, Gartengebäude, I. Etage. 7321

Ein **Philologe** nimmt Knaben in Pension. Täglich **Silencium**. Näheres Friedrichstraße 5. 6028

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **rentables Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Villen

mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 14061

Villen zu verkaufen.

Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14.

J. Imand, Immobiliengeschäft, **Weilstraße 2**. 34

Das **Landhaus** Eshofstraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 947

Landhaus **Frankfurterstraße 19**, 8 Wohnräume, 5 Mansarden, Küche, Speisekammer, Waschküche, Badezimmer und **Garten**, wegen Wegzug zu verkaufen. **Einzusehen** nur von 10^{1/2}—12^{1/2} Uhr Mittags.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 6629

Eine elegante **Villa** mit großem Garten und Weinberg, herrliche Aussicht und gesunde Waldluft, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Dambachthal 5. 6501

Villen und **Geschäftshäuser** zu verkaufen durch **Stern's Bureau**, **Manerg. 13**, 1 St. 7276

Gesucht

zu kaufen oder auf mehrere Jahre zu miethen eine geräumige **Villa** mit großem Garten. Offerten mit Preisangabe unter **Y. Z. 7** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7859

Familienverhältnisse halber ist ein nachweislich rentables **Spezerei-Geschäft** sofort billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7596

Eine **gangbare Bier- oder Speisewirtschaft** wird zu miethen gesucht. Näh. Exped. 7787

Eine **gangbare Wirtschaft** auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 7769

Eine kleine **Wirtschaft** billig zu verm. Näh. Exp. 7814

300,000 Mark zu 4^{1/2} % auf gute, erste Hypotheken von einer Verwaltung auszul. N. b. **M. Linz**, Mauergasse 15. 7434

2500 Mark auf gute Nachhypothek auf's Land zu leihen gesucht. Näh. Exped. 7419

4—5000 Mark werden von einem pünktlichen Zinszahler gegen vierfache gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen unter Chiffre **H. K. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7723

90,000 Mk. auf 1. Hypothek und **20,000 Mk.** auf Nachhypoth. auszuleihen. N. bei **M. Linz**, Mauergasse 15. 7131

4500 Mk. auf erste Hypothek zu leihen ges. N. E. 7420

Gegen dreifache Sicherheit, 1. Hypothek, **13—14,000 Mk.** zu 4^{1/2} % gesucht. Gef. Off. unter **B. 10** an die Exped. erb. 7759

5—6000 Mark werden auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 7763

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perf. **Büglarin** empf. sich. N. Ellenbogeng. 10, 1 St. 7299

Eine perfekte **Bügelfrau** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 6 im Laden. 7387

Eine reinliche Frau sucht noch einige Kunden im Waschen und Bügeln. Näheres Albrechtstraße 25, Hinterh., Part. 7535

Eine geübte **Näherin** sucht Kunden. N. Schulberg 6, P. 7577

Eine **Näherin**, welche Alles nähen kann und im Ausbessern gewandt ist, empf. sich p. Tag zu 80 Pf. N. H. Burgstr. 12, Laden. 7781

Eine **Kleidermacherin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 13, Hinterhaus, 2 Tr. h. 7781

Eine Frau i. Besch. i. Waschen u. Bügeln. N. Hochstraße 4. 7781

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Wellrichstraße 28, Hinterhaus. 7781

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Schachtstr. 19, St. r. 7781

Eine kinderl. Frau sucht Monatsstelle. N. Wegberg. 30, Laden. 7781

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle. Näh. Rheinstraße 41. 7801

Eine unabhängige, geübte Person, welche im Kochen und häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, wünscht für den ganzen Tag Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 11, Brdh., Dchl. 7811

Für ein anständiges Mädchen (Thüringerin), 18 Jahre alt, welches das Schneidern u. Weißnähen gründl. erlernt hat, auch das Plätten versteht, wird Stelle bei feiner Herrschaft gesucht. Näh. d. Emma Ganzenberg, Schloß Wittgenstein, Laasphe. 7781

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Häfnergasse 9, 2 Stiegen hoch. 7781

Ein Mädchen, welches das Weißzeugnähen erlernt hat, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Adlerstraße 35, 2 St. h. 7781

Ein anständiges, braves Mädchen sucht Stelle. Näheres Bahnhofstraße 8, 3 Stiegen hoch. 7781

Ein israel. Mädchen sucht zu Mitte April Stelle. Näh. bei Frau Harzheim. 7781

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Stelle, entweder als bürgerliche Köchin oder als Mädchen allein. Eintritt zum 1. April. Näh. Wilhelmstraße 38. 7781

Ein reinliches, arbeitsames Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht und im Kochen etwas bewandert ist, sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. N. Rheinstraße 54, Bel.-Et. 7741

Ein braves, reinliches Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort in stiller Familie unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Offerten unter G. No. 8 beifügt die Exped. d. Bl. 7781

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Ellenbogengasse 13, 1 Stiege hoch. 7831

Ein anst., fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit mit übernimmt, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 1. April Stelle. Näh. Albrechtstraße 25, 2 St. 7781

Ein Mädchen vom Lande, geübten Alters, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle auf 1. April. Näh. Hellmuthstraße 29, 3 Stiegen. 7781

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 1. April. Näheres Hochstraße 22 im Hinterhaus. 7781

Ein zuverlässiger, junger Mann sucht Stelle als Diener oder Auskäufer. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres in der Expedition d. Bl. 7614

Ein tüchtiger Koch sucht zur Saison Stellung. Beste Empfehlung. Offerten an **P. Brandt**, Hagenau i. G. 7708

Ein junger Mann, Schlosser, wünscht sich in der Huf- und Wagenschmiederei auszubilden. Näh. Exped. 7763

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Karlstraße 44, Parterre. 7281

Lehrmädchen in ein hiesiges Sticker-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 6128

Zwei brave, junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres Nicolassstraße 5. 7297

Ein junges, starkes Mädchen auf sogleich gesucht. Müllerstraße 5 im 1. Stock. 7754

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen vom Lande für Hausarbeit auf gleich gesucht. Schwalbacherstraße 47. 7746

Zimmermädchen in ein Privathotel gesucht. Eintritt zum 22. März. Näh. im Laden des Frn. **W e n z**, Spiegelg. 4. 7778

Für ein hies. Colonialwaaren-Geschäft wird auf gleich ein neues und gewandtes Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Dasselbe muß als Verkäuferin fungiren und Hausarbeit mit übernehmen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7825
 Ein Mädchen wird gesucht Schachtstraße 18. 7826
 Ein kräftiger Junge kann als Lehrling bei mir eintreten. Unter Lohn wird zugesichert. 7458
 C. Roth, Steinhauer, Schiersteinerweg 2.
 Ein Junge kann das Spenglergeschäft erlernen. Näh. in der Exped. d. Bl. 7208

Lehrling.

Für brave, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehene, junge Leute sind in unserem Tapeten-, Wachs- und Cigarren-Geschäft zwei Lehrlingsstellen offen. Näheres bei Häuser & Rauschenbusch, Marktstraße 8. 4902
 Junger Hausbursche gesucht Dohheimerstraße 17, Stb. 7680
 In ein hiesiges Bankgeschäft wird ein Lehrling gesucht. Näh. Exped. 7755

Miethcontrakte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Wohnung gesucht

in gesunder, angenehmer Lage, 7—9 Zimmer, Küche, Mansarden und alle Bequemlichkeiten. Offerten mit Preisangabe unter Lit. W. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7670

Gesucht wird ein großes, unmöblirtes Zimmer oder ein Zimmer mit Cabinet von einer Dame. Offerten unter R. 500 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7483

Gesucht wo möglich in Mitte der Stadt eine Wohnung von circa 5—6 Zimmern, Zubehör und Stallung auf 1. Juli d. J. für die Dauer zu mieten. Offerten unter R. R. 65 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7574

Ein rechtschaffenes, kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren sucht gegen Dienstleistungen in Haus und Hof zc. ein kleines, beschriebenes Logis. Näh. Adelhaidsstraße 15, 1 St. 7513

Eine einzelne, ältliche Dame sucht 2—3 unmöblirte Stuben. Näheres Expedition. 7796

Keller und Comptoir zu mieten gesucht. Adressen sub A. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7767

Angebote:

Marstraße 1, Hinterhaus, kleine Wohnungen an solide Miether zu vermieten. 3054

Marstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3010

Adelhaidsstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506

Adelhaidsstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu- 3022

Adelhaidsstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 2711

Adlerstraße 48 ist ein Zimmer und Küche zu vermieten. 7544

Näheres Michelsberg 12. 7544

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch, sind mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 6228

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Einzu- 3097

Adolphsallee 41, in meinem neuerbauten Hause, ist die Parterre-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu vermieten. C. Winter, Rheinfstraße 52. 2493

Albrechtstraße 25 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. Einzu- 1912

Albrechtstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Küche und Zubehör, sofort be- 6367

ziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Markt- 3.

Albrechtstraße 39 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, 2 Cabinete, Küche, 2 Dachkammern und 2 Keller, auf 1. April zu ver- 7200

miethen. Näh. bei Karl Müller, Wellrigstraße 9. 7200

Bahnhofstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. April d. J. an anderweitig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 4. 4894

Bahnhofstraße 9 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu- 4558

sehen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr. 4558

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf 1. April auf 1. Februar zu vermieten. 3731

Bleichstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4537

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 5533

Bleichstraße 39 sind abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6456

Große Burgstraße 4 ist der abgeschlossene Seitenbau, drei Zimmer, Küche u. s. w., zum 1. April zu vermieten. 6964

Dohheimerstraße 14 ist im Seitenbau eine schöne Parterre-Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten. 5217

Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, Parterre, sind 2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7149

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948

Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung auf April zu vermieten. 5351

Dohheimerstraße 46 ist eine kleine, anständige Wohnung im 3. Stock von 2 bis 3 Zimmern, Küche zc. für stille Haus- 4075

haltung billig auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Gail.

Kleine Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung von einem Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6766

Billa Schofstraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mk.) oder getheilt. 7525

Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Tr. h. 6 Räume. Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2413

Elisabethenstraße 17 ist Wegzugs halber die Bel-Etage, 6 bis 7 Zimmer mit Zubehör, 6898

anderweitig zu vermieten. 6898

Ellenbogengasse 9 ist eine Wohnung im Vorderhaus und ein Dachlogis zu vermieten. Näheres daselbst im Porzellanladen. 7525

Emserstraße 18, Hinterhaus, sind ein Dachlogis und ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3216

Emserstraße 29 (Mietherberg) ist im Vorderhaus eine Wohnung mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 7715

Emserstraße 35 sind zwei möblirte Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 5987

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 3181

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, auf sogleich zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 3234

Emserstraße 71, Hochparterre, ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Juli zu verm. 6134

Emserstraße 77 ist eine Mansardwohnung sofort und eine Wohnung von 3 Zimmern zc. auf 1. April zu verm. 3787

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 3228

Faulbrunnenstraße 10 sch. abgeschl. Wohnungen, 3 und 2 Zimmer u. s. w., zu vermieten. 7561
Feldstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7752
Feldstraße 13 ist ein schönes Parterrezimmer an eine anständige Person zum 1. April zu vermieten. 7780
Feldstraße 21 sind zwei Wohnungen zu vermieten. 7195
Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3463
Frankenstraße 14 ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 7551
Frankfurterstraße 16 sind verschiedene, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Wohnungen, je 5 und 6 Zimmer, auf gleich und 1. April zu vermieten. 3424
Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 24. 3260

Friedrichstrasse 28

ist ein Dachlogis an eine kinderlose Familie zu vermieten. 6305
Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Vorderhaus, Parterre, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus links. 3191
Friedrichstraße 35 eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2844
Friedrichstraße 37 im Seitenbau sind zwei Logis, 1—2 und 1—3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6397
Friedrichstraße 37 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7112

Geisbergstraße 10, Frontspitze, Mansarde, Küche mit Wasserleit. auf 1. April z. v. 7409
Geisbergstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 6467

In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 7445
Grabenstraße 5 sind 2 möblierte Dachkammern zu verm. 3777
Göthestraße ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern mit Borstenfenstern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen Dogheimerstraße 14, Parterre, Vormittags 10 Uhr. 6185
Helenenstraße 9, Bel.-Et., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678
Helenenstraße 16, Mittelbau, eine Stiege hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 7495
Helenenstraße 16 ist eine Wohnung, welche sich gut für einen Schuhmacher eignet, auf 1. April zu vermieten. 7527
Helenenstraße 23, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer preisw. zu vermieten. 7482
Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 3048
Hellmundstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. c. zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. hoch. 6761
Hellmundstraße 29 zwei Zimmer nebst Küche zu verm. 4544

Hellmundstrasse 29c ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern und Zubehör, zum 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr an. 6194

Hermannstraße 7 sind im Vorder- und Hinterhaus Wohnungen zu vermieten. 6954

Hermannstraße 8 ist in der Bel.-Etage ein großes Zimmer mit Küche, Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6473

Herrngartenstraße 4 zwei fein möblierte Parterrezimmer zu vermieten. 7774

Herrngartenstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. 4869

Herrnmühlgasse 3, Hinterhaus, ist ein Zimmer mit einer Dachkammer auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7622

Herrnmühlgasse 6 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 7042

Herrnmühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 71

Herrnmühlgasse 7 ist eine kleine Wohnung zu verm. 32

Hirschgraben 9 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 40

Jahnstraße 15 ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 430

Karlstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3447

Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7600

Karlstraße 34 ist eine Parterrewohnung von 3 schönen Zimmern und Zubehör, sowie eine Wohnung im 3. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 5774

Karlstraße 40 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 schönen Zimmern, per 1. Mai oder auch später zu vermieten. Einzusehen bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags. 7528

Kirchgasse 13 ist die Bel.-Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 2. Etage. 3098

Kirchhofgasse 7 eine kleine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 6177

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche u. c., **fogleich** zu verm. 3531

Lahnstraße 3 ist ein Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3446

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7761

Langgasse 22 ist ein Zimmer mit Kammer auf gleich zu vermieten. 7531

Langgasse 53 sind im ersten Stock 3 schöne, gut möblierte Zimmer vom 1. April ab zu vermieten. 4948

Leberberg 1, Gartenhaus (abgeschlossen), 3—4 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, nebst Küche und Mansarde vom 1. Mai an zu vermieten. 7497

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 3549

Lehrstraße 1a ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4554

Lehrstraße 19, Hochparterre, vis-à-vis der neuen evangel. Kirche, sind zwei ineinandergehende Zimmer, gut möbliert, an einen soliden Herrn auf 1. April zu vermieten.

Louisenstraße No. 11

ist die möblierte Bel.-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör vom 15. April an zu vermieten. 4106

Louisenstraße 14a ist ein schön möbliertes Zimmer Bekleidungs halber, sowie ein möbliertes Dachzimmer zu verm. 7342

Louisenstraße 21 ist eine Wohnung von 8 Zimmern u. c. (Parterre und Bel.-Etage), Mitbenutzung des Gartens, am 1. April oder später zu vermieten. 6884

Louisenstraße 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181

Mainzerstrasse 5

möblierte Wohnung mit Garten auf 1. April zu vermieten. 6011

Mainzerstraße 6 ist das Haus ganz oder getheilt per 1. April zu vermieten. N. das. im Schweizerhaus, Part. 7697

Mainzerstraße 6 ist ein Dachlogis an eine kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 7728

Mehrgasse 18 im 2. Stock ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 4584

Michelsberg 20 sind im Vorder- und Hinterhaus auf 1. April mehrere Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 4634

Moritzstr. 1, Bel.-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 6233

Moritzstraße 6, 2. Et. links, möbl. Zimmer zu verm. 3533

Moritzstraße 15, Parterre, 5 Zimmer auf 1. April, sowie im **Seitenbau** 3 Zimmer und Zubehör auf **gleich** oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. rechts. 3170

Moritzstraße 22 ist die Bel.-Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 5325

Moritzstraße 48 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6366

Nerostraße 13 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4297

Nerostraße 21, Hinterhaus, ein Logis zu vermieten. 5791

Nerostraße 27 sind ein Logis eine Stiege hoch und zwei Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 4570

Nerostraße 29, Vorderhaus, ist ein Logis, 1 Stube, Kammer, Küche u., auf April an eine stille Familie zu verm. 6166

Nerostraße 38 sind mehrere kleine Wohnungen von zwei und drei Zimmern auf 1. April zu vermieten. 7509

Nerostraße 42, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 7099

Landhaus Neuberg 4 (Fantasie) ist zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 7554

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard-Wohnungen sogleich oder später. Einzu sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Nicolasstraße 17 ist eine schöne Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, Abreise halber zum 1. April oder auch später zu vermieten. Näheres daselbst. 7789

Dranienstraße 1, Hochpart., 1—2 möbl. Zimmer z. v. 7499

Dranienstraße 11 die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, beide auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 6469

Dranienstraße 22 ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern u. und eine Seitenbau-Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. 6412

Parkstraße 7 ist ein elegantes, herrschaftliches Parterre von 6—8 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22. 6411

Platterstraße 13d sind 2 Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche und Keller, durch Siebert Noertershausen, Wilhelmstraße 10, zu vermieten. 6592

Rheinbahnstraße 5, Bel-Etage, sind 3 sehr elegant möblierte Zimmer, Salon u. 2 Schlafzimmer, preisw. zu verm. 4918

Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. N. 2 Tr. h. 2960

Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 3536

Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Parterre rechts. 3550

Rheinstrasse 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196

Rheinstraße 33 mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder geth., mit u. ohne Pension zu verm. 6187

Rheinstraße 36 ist die Bel-Etage, eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3785

Rheinstraße 38 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4549

Rheinstraße 43, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. 7228

Rheinstraße 49, ebener Erde, sind 3 große Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 6709

Rheinstraße 56 ist eine elegante Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Nachmittags von 2—6 Uhr. 4535

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich oder später zu vermieten. 5146

Röderallee 16 ist ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel, sowie eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Mieter zu vermieten. 6956

Röderallee 22 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6726

Röderallee 36 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 4293

Röderstraße 3 ist ein kleines Logis zu vermieten. 4471

Röderstraße 31 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 5577

Röderberg 9 ist ein Logis zu vermieten. 6463

Röderberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 3557

Schulgasse 4, 1. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit oder ohne Werkstätte zum 1. April zu vermieten. 5805

Schulgasse 4 sind zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 7047

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist auf 1. April der 2. St., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 3239

Schwalbacherstraße 27 sind Wohnungen von 1 und 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3830

Schwalbacherstraße 31

eine Wohnung im Hinterhaus, 1 auch 2 Zimmer und Küche, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 5538

Schwalbacherstraße 31, eine Stiege hoch, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7150

Schwalbacherstraße 43 ist der 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst oder Dambachthal 5. 3775

Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage, sind zwei schöne, große Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 4954

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 1—2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 3558

Al. Schwalbacherstraße 4 sind zwei kleine Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April billig zu verm. 5299

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Gef. Auskunft durch das Bankhaus Carl Raib Sohn Nachfolger. 3683

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmoblirt, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3539

Sonnenbergerstraße 49, zweite Etage, ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller bestehend, zu vermieten. 3284

Steingasse 2 ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 6980

Steingasse 14 ein Logis, auch ohne Werkstätte, z. v. 3716

Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3965

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7552

Stiftstrasse 2,

2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst in den Nachmittagsstunden. 7792

Stiftstraße 3 ist der Parterrestock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April und der 3. Stock von denselben Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Dr. Koch, Adolphsallee 13. 6614

Stiftstraße 14 sind im Hinterhaus verschiedene Wohnungen zu vermieten. 7368

Stiftstraße 18 ist die Balkon-Wohnung zu vermieten. 2779

Stiftstraße 23, Parterre, Wohnung zu vermieten, 3 geräumige Zimmer, Küche, Dachkammer u. Näh. Elisabethstraße 16. 3088

Taunusstraße 5, eine Treppe rechts, ist ein großer Salon mit Schlafzimmer sehr billig zu vermieten. 7583

Taunusstraße 17 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 6010

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 2891

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 5304

Taunusstraße 51 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf April zu verm. 7615

Walfmühlweg 6 ist der 2. Stock, bestehend in 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde mit Zubehör, auf Wunsch Garten und Bleichplatz, auf 1. April zu verm. 3113

Walramstraße 11 und **Hermannstraße 12** sind verschiedene große und kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 in der Wirtshaus. 4234

Walramstraße 21 ist die Bel-Etage (Balkon) mit 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. 3420

Walramstraße 27 ist der 3. Stock, bestehend in 5 großen Zimmern und Küche nebst Zubehör, ganz und auch getrennt, sowie eine abgeschlossene Wohnung im Seitenbau, bestehend in 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 7232

Webergasse 4, 2. Etage (am Theaterplatz), möblierte Wohnung, auch einzelne Zimmer, von Ende März an zu verm. 7053

Webergasse 41 eine Wohnung nebst schöner Werkstätte und Zubehör auf April zu vermieten. 5821

Webergasse 51 ist ein Logis zu vermieten. 7687

Weilstraße 8, Hinterbau, ist eine Wohnung mit 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen No. 6 daselbst. 7534

Wellrißstraße ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Ederlin, Hellmundstraße 29a. 3500

Wellrißstraße 11 im Hinterhaus ist eine kleine Mansarden-Wohnung zu vermieten. 6995

Wellrißstraße 13 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7588

Wellrißstraße 19 ist ein kleines Dachlogis im Hinterhause auf 1. April zu vermieten. 7606

Wellrißstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3154

Wellrißstraße 28 ist im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus Parterre. 7521

Wellrißstraße 34 Wohnungen auf gleich zu verm. 3552

Wellrißstraße 44 ist eine Mansarden-Wohnung, sowie zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 3734

Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblierte Bel-Etage per 1. April oder später zu vermieten; auf Wunsch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise für 2 Wagen. 5473

Wörthstraße 2 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3024

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kurjaale), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Parkstraße 2 bei A. Geiser. 3541

Das Wohnhaus Mainzerstraße 46 ist ganz oder getheilt zu vermieten. 3553

Möblierte Zimmer, Sonnenseite, mit und ohne Pension oder mit Küche u. zu vermieten. Ältere oder Leidende finden gute Pflege. Näheres Bleichstraße 33. 3556

Die Villa Parkstraße 26 ist auf Ende Mai zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr. Näheres Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 3801

In einem Landhause an der Diebricher Chaussee ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei D. Straßburger, Architect. 3215

Schöne Wohnung (4 Zimmer) z. verm. Hellmundstraße 21a. 4169

Eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Werkstätte zum 1. April zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 2. 4585

Die schöne Bel-Etage v. 5 Zimmern nebst Zubehör u. gr. Balkon, mit Benutzung d. gr. Gartens, oberhalb d. Bierstadter Felsenkellers, ist zu vermieten. 4874

Ein geräumiges Zimmer kann mit oder ohne Möbel abgegeben werden Dohheimerstraße 48, Parterre. 5673

Bel-Etage von 7 Zimmern zu vermieten in dem neuen Hause Ecke der Göthe- und Moritzstraße. 6515

Eine schöne, große, möblierte Mansarde ist zu vermieten Dramenstraße 4. 6552

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 6506

Ein großes, freundl. Zimmer mit 2 Betten ist an 2 reinliche Leute zu vermieten Herrnmühlgasse 3 bei Dinges. 7330

Eine Mansarde an eine solide Person zu vermieten. Näheres Bleichstraße 8. 7428

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Hellmundstraße 19. 7279

Eine schöne Parterre-Wohnung (in der Taunusstraße) von 2—3 Zimmern und Küche zu vermieten. N. E. 7466

Zu vermieten

zwei fein möblierte Zimmer (Schwalbacherstraße 32, Allee) mit Gebrauch des Gartens. 7603

Vom 15. März ab wird ein freundliches Zimmer nebst solider Pension, für eine einzelne Persönlichkeit geeignet, in guter Lage und bei gebildeter Familie frei. Auch eine heizbare Mansardstube kann dazu gegeben werden. Näh. Exp. 6984

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten Adlerstraße 30. 7517

3 wei möblierte Zimmer

Sonnenbergerstraße 31. 5047

Salon u. Schlafz., eleg. möbl., gr. Räume, auf ob. getheilt billig zu vermieten Adelhaidstraße 42. 3337

Zwei schöne, möblierte Zimmer (auch einzeln), 1. Etage, sind auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7399

In einem Landhause mit großem Garten ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 40. 7491

Ein gut möbliertes Zimmer Schwalbacherstraße 5, vis-à-vis der Kaserne, zu vermieten. 7660

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. N. Exped. 7411

Ein **Laden** nebst Wohnung ist zu vermieten. Näheres Michelsberg 18. 7678

Auf 1. October d. Js. sind in bester Curlage zwei sehr geräumige, mit großen Spiegelscheiben versehene **Läden**, zusammen oder getheilt, mit Wohnungen zu vermieten. Nur ganz solide Bewerber wollen ihre Adresse unter M. R. 62 in der Expedition d. Bl. niederlegen. 7307

Villa für 6 bis 8 Monate zu vermieten bei Mosbach, Wiesbadener Chaussee 7. 6047

Ein schöner, geräumiger Laden nebst Wohnung in bester Geschäftslage ist wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näheres Langgasse 30. 3143

In meinem neuerbauten Hause Faulbrunnstraße 2 und 4 sind verschiedene **Läden** mit und ohne Wohnung auf den 1. April, sowie mein bisheriges Apothekerlokal mit 2 Zimmern (Kirchgasse 10) wegen Geschäftsverlegung per Mai oder Juni zu vermieten. A. Seyberth, Apotheker. 2614

Laden mit Wohnung, im Ganzen auch getrennt, auf 1. April zu vermieten Goldgasse 1. 2974

Schöner Laden im neueren Stadttheile, sonstige viele Räume mit hergerichteter Wohnung sofort zu vermieten. Das Ganze eignet sich auch zu anderen größeren Unternehmungen. Näheres Expedition. 4168

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 3543

Ein Laden mit Wohnung auf April zu vermieten. Wegergasse 14. 5357

Grabenstraße 6 ist per 1. April ein **Laden**, sowie der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 5849

Ein Laden ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Rahn, Kirchgasse 19. 5885

Laden nebst Comptoir auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 18, 1 Treppe hoch. 6174

Die feither von Herrn S. Weyer innegehabte Schlosserwerkstätte mit Einrichtung ist zu vermieten. Näheres bei der Unterzeichneten.

H. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 3454
Mörkstraße 22 ist eine große **Werktätte**, welche sich auch zur Aufbewahrung von Möbel eignet, auf den 1. April zu vermieten. 5998

Diverse Localitäten, zu Magazinen oder Werkstätten geeignet, zu vermieten **Schwalbacherstraße 30**. 9989

Die von Herrn Meyer innegehabte Scheuer ist vom 1. April an anderwärts zu vermieten. Näheres bei

J. Blum, Kirchgasse 22. 4605
Schiersteinerweg 11 ist ein großer **Garten** für Gärtner nebst kleiner Wohnung, zwei Wohnungen nebst Stallung und Remisen für Kutcher, eine große Wohnung nebst Werkstätte zu verm. Näh. bei B. Baer, Faulbrunnenstraße 6. 3474

Ein schön eingerichteter **Pferdestall** zu vermieten Dranienstraße 4. 6551

Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogeng. 10 im Kleidergeß. 6137

Mehrere junge Mädchen finden in gebildeter Familie gute Pension und liebevolle Aufnahme. Beste Referenzen. Näh. in der Expedition d. Bl. 6911

Ein auch zwei Gymnasialisten finden freundliche und liebevolle Aufnahme in einer anständigen Familie. N. Exped. 6967

In einer anständigen Familie können **Schüler oder Schülerinnen**, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, Wohnung und Pension erhalten. Näh. Exped. 7675

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

6. März.

Geboren: Am 29. Febr., dem Schlosser Arnold Fuchs e. L., N. Bertha Wilhelmine. — Am 2. März, dem Herrnschneidergehilfen Theodor Wiegner e. S., N. Friedrich Carl Theodor. — Am 3. März, dem Herrnschneidergehilfen August Feix e. S., N. Carl. — Am 2. März, dem Schlosser August Went e. L. — Am 4. März, dem Landwirth Georg Faust e. S.

Aufgeboren: Der Buchbindergehilfe Ernst Rudolf Weber von Marktsitz, Reg.-Bez. Rhenish, wohnh. dahier, und Wilhelmine Henriette Caroline Kellermann von Hildesheim, wohnh. dahier. — Der Herrnschneidergehilfe Friedrich Albert Theodor Dammert von Niedertopfstadt, Reg.-Bez. Erfurt, wohnh. dahier, und Josefine Camus von Pfalzburg in Lothringen, wohnh. dahier. — Der Frachtfuhrmann Philipp Carl Blum von hier, wohnh. dahier, und Catharine Eppe von Flonheim in Rheinhessen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 5. März, die unverheh. Kleidermacherin Anna Merlen, L. des Zimmergehilfen Heinrich Merlen, alt 18 J. 7 M. 9 J. — Am 5. März, Carl, S. des Herrnschneidergehilfen August Feix, alt 2 J. — Am 6. März, Wilhelmine, unverheh. L. des Tagelöhners Johann Göller, alt 17 J. 2 M. 13 J.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 7. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer* (Bar. Linien).	335,86	335,39	335,82	335,69
Thermometer (Reaumur).	+1,8	+10,6	+7,2	+6,53
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,14	3,19	3,26	2,86
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,6	64,1	87,0	80,90
Windrichtung u. Windstärke	W. schwach.	S.O. stille.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	j. heiter.	böhl. heiter.	böhl. heiter.	—
Niedermenge pro □ in par. L.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° N. reducirt

Angewommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. März 1880.)

Adler:	Grüner Wald:
Hartz, Kfm., Hamburg.	Reumont, Kfm., Aachen.
Bütow, Kfm., Straßburg.	Köhler, Kfm., Aachen.
Cöster, Kfm., Frankfurt.	Horáček, Kfm., Langenau.
Hilger, Kfm., Lennep.	Zimmermann, Fabrikb., Oberursel.
Wolff, Kfm., Stuttgart.	Speyer, Fabrikbes., Aachen.
Diesterberg, Kfm., Elberfeld.	Alter Nonnenhof:
de la Couronne, Kfm., Paris.	Schulze, Kfm., Hermsdorf.
Funke, Kfm., Chemnitz.	Rübsamen, 2 Kfte., Nierstein.
Asché, Oberstabsarzt Dr. m. Schw., Jüterbock.	Röhrig, Kfm., Caub.
Bären:	Hotel du Nord:
Nathan, Paris.	Albertier, Beaume.
Schwarzer Bock:	Rhein-Hotel:
Voss, Fr. Rent., Hamburg.	Callenberg, Arch. m. Fr., Hamburg.
Nebel, Darmstadt.	v. Grävenitz, Baron m. Fr., Berlin.
Einhorn:	Rose:
Philipp, Kfm., Aachen.	Hinstorff, Hofbuchh. m. Fr., Wismar.
Piepenbring, Kfm., Hagen.	Spiegel:
Wagner, Kfm., Wilthen.	Hahn, Fr., Frankfurt.
Warneck, Kfm., Mannheim.	Grunau, Lieut., Stolp.
Eisenbahn-Hotel:	Tannus-Hotel:
Krome, Kfm., Einbeck.	Brandt, Düsseldorf.
Europäischer Hof:	Berthold, Berlin.
Möller, Kfm. m. Fr., Hamburg.	Hotel Trinthammer:
Riege, Fr., Hamburg.	Eberhardt, Kfm., Leipzig.
	Hotel Weins:
	Scheby-Buch, Dr. med., St. Goarhausen.
	Weidlich, Assessor, Berlin.

Raffanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab

Tannusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9. — 10.57.† — 11.55.† — 2.10. — 4.8.† — 4.39 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.44.† — 8.56. — 10.1 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.41. — 8.50.† — 10.19. — 11.26.† — 1. — 2.50.† — 3.17 (nur von Mainz). — 5.4. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.20.† — 8.28. — 8.39 (nur an Sonn- und Feiertagen von Gafel). — 10.23.†

Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.27.† — 11.13. — 2.40. — 4.50. — 8.15 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 11.13. — 2.26. — 6.39. — 8.† — 9.12.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Peßische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.37. — 10.5. — 2.25. — 6.36. — 8.50 (nur bis Niedernhausen, an Sonn- und Feiertagen bis Idstein). — Ankunft in Wiesbaden: 6.24. — 9.49. — 11.44. — 4.34. — 8.34.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.31. — 11.35. — 3.10. — 7.20. — 9.33 (nur bis Idstein). — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.17. — 11.5. — 3.58. — 7.48.

Abfahrt von Idstein nach Limburg: 6.38. — 10.44. — 2.15. — 6.25. — Ankunft in Idstein von Limburg: 9.59. — 11.45. — 4.45. — 8.33.

Abfahrt von Limburg nach Idstein: 8. — 9.55. — 2.45. — 6.35. — Ankunft in Limburg von Idstein: 8.35. — 12.39. — 4.14. — 8.24.

Verloosungen.

(Braunschweigische 20 Thlr.-Loose von 1863.) Bei der am 1. März stattgefundenen Verloosung wurden folgende Serien gezogen: 46 67 255 272 883 966 988 1360 1570 2218 2357 2812 2816 3281 3487 3567 3998 4704 4846 4913 4914 5304 5674 5782 6224 6443 6600 7497 7540 7880 8086 8621 8978 9014 9326 und 9701. Die Prämienziehung erfolgt am 30. April.

(Stadt Dender 25 Fr.-Loose von 1858.) Ziehung am 1. März. Hauptpreise: No. 12624 8000 Fr., No. 2173 und 16741 je 1000 Fr. Zahlbar am 1. Juli.

(Brüsseler 100 Fr.-Loose von 1863.) Ziehung am 1. März. Hauptpreise: 40.000 Fr. No. 111575, 5000 Fr. No. 234479, je 1000 Fr. No. 15948 118107 und 248629, je 500 Fr. No. 4743 39691 58356 64048 70352 144788 176763 und 197271, 231 Fr. No. 15973. Zahlbar am 1. Juni.

Frankfurt a. M., 6. März 1880.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 70 Pf.	Amsterdam 169.80 B. 40 G.
Dufaten . . . 9 " 51-55 "	London 20.510 B. 470 G.
20 Fres.-Stücke . 16 " 21-25 "	Paris 81.25-20-25 B.
Souvereigns . . . 20 " 40-44 "	Wien 171.95 B. 171.55 G.
Imperialen . . . 16 " 69-73 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 19-21 "	Reichsbank-Disconto 4.

Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(51. Fortsetzung.)

Als der Lord den Speisesaal betrat, hatten schon die meisten Anwesenden ihre Plätze gefunden und eingenommen; auch Bianca. Er hatte große Lust, umzusehen, als er, die Tafel überblickend, sah, daß kein einziger Stuhl mehr frei war außer neben ihr.

„Bitte, nimm diesen Platz,“ rief Henry ihm zu, „ich habe eine große Verwirrung angerichtet, indem ich vergaß, Dich Deiner Dame zuzuführen. Ich habe soeben von Bessie eine tüchtige Strafpredigt im Vorbeigehen erhalten.“

Bianca sprach zu Daisy, die ihr zur Rechten saß, und bemerkte mit Herzklopfen, daß Lord Rutland abermals als Gentleman gute Miene zum bösen Spiel machte, und den Platz zu ihrer Linken einnahm.

Das Tischgebet war gesprochen, die Unterhaltung im fröhlichsten, das Festmahl im reichhaltigsten Gange.

„Wie finster Onkel Lionel ausieht,“ flüsterte Daisy. „Das kommt, weil er keine Damen leiden mag, wie Mama sagt, und heute sind so viele hier, und alle in so schönen Kleidern.“

Bianca war bereits von Lady Davis, Sir Henry und der gegenüber sitzenden Lady Burnham in das Gespräch gezogen; ihr blieb keine Zeit, ihren stummen Nachbar zu beobachten. Derselbe that das um so aufmerksamer. Er sah mit, er wußte selbst nicht, ob mehr Verwunderung oder Aerger, daß die Gouvernante nicht nur von seiner Schwester, sondern auch von Henry und den Freunden der Familie mit einer Auszeichnung, einer Herzlichkeit behandelt wurde, die allerdings wohl mit ihrer Persönlichkeit, keineswegs aber mit ihrer Stellung im Einklang stand. Außer ihm schienen das jedoch Alle natürlich zu finden, und zwar besonders die Gouvernante selbst. Der Lord ärgerte sich, daß seine Gedanken sich so ausschließlich mit derselben beschäftigten . . . aber er vermochte nicht, ihnen eine andere Wendung zu geben. In welch' leichtem, sicherem Ton sie sich unterhielt! Man sprach von den Kunstschätzen, die sich in Forest Castle befanden; er ärgerte sich, daß er gleichfalls sprechen und antworten mußte . . . sie wußte ja überall Bescheid, hatte über Jedes ein — noch dazu richtiges — Urtheil . . . was brauchte man ihn noch dazu! Die Gouvernante schien ja Minerva und Here in einer Person zu sein . . . und doch war ihr Wesen eigentlich zurückhaltend; sie antwortete immer nur, wenn man sie anredete, und belästigte auch ihn in keiner Weise, sondern wandte ihr Antlitz beständig nach der Seite, wo Daisy saß.

„Lionel,“ fragte Sir Henry plötzlich, „ich glaube, ich habe ganz vergessen, Dich unserer lieben Freundin Miß Orlandi vorzustellen. Oder hat es Bessie übernommen?“

„Nein,“ war die lakonische Antwort, „es war auch nicht nötig, wir haben uns einander selbst vorgestellt.“

„Ah so! Das war freilich das beste Auskunftsmittel. Findest Du nicht, daß Miß Orlandi außerordentlich schnell englisch gelernt hat? Sie ist erst acht Monate in England, und man hört ihr kaum die Ausländerin an.“

„Ich glaube nicht, daß das schwierig war, wenn Ihr dabei die ganze Zeit ihr so fleißig geholfen habt wie heute Abend.“

Sir Henry streifte Bianca mit verlegenem Blick. Sie mußte Rutland's unfreundliche Bemerkung gehört haben, aber sie schien dieselbe mit seinem Tact nicht zu verstehen. Er machte keinen weiteren Versuch, die Unterhaltung zwischen seinem Schwager und der Gouvernante in Gang zu bringen. Wußte er doch, wie ungern derselbe mit Damen verkehrte, und es hätte ihm leid gethan, abermals eine verletzende Antwort zu veranlassen.

Rutland ärgerte sich wieder. Die Gouvernante schien ja nicht im Mindesten den Wunsch zu haben, ihn zu unterhalten oder von ihm unterhalten zu werden. Während er sprach, plauderte sie mit Daisy, als sei von ihr gar nicht die Rede. War das wirklich „Anspruchslosigkeit?“ Das schien ihm denn doch

zweifelhaft. Oder war es Absicht? Das eher! Und doch war Benehmen so natürlich, so einfach . . . er mußte wissen, ob die vornehme Bescheidenheit Vorstellung sei oder nicht. Aber konnte er sie anreden, ohne sich Etwas zu vergeben, nachdem sie so unhöflich gewesen war?

Bianca lehnte sich ein wenig zurück, da die Unterhaltung sich im Augenblick auf Lady Burnham und Sir Henry beschränkte. Lord Rutland wandte sich plötzlich zu ihr.

„Ich weiß nicht, ob ich mich abermals irre . . . ich bilde mir ein, Ihnen schon ein Mal in Italien begegnet zu sein.“

Ein leichtes Roth überflog Bianca's Antlitz, sie wandte ihm dasselbe mit einer gewissen Befangenheit zu und senkte alsbald wieder die Augen vor seinem seltsamen, forschenden Blick.

„Nein, Sie irren nicht, Lord Rutland, wir theilten dasselbe Coupé, als wir im vorigen November in den Bahnhof von Mailand einfuhren.“

Ein Schatten legte sich um ihre Augen bei der Erinnerung an ihr geliebtes, schönes Mailand.

Mailand! Wie melodisch das aus ihrem Munde klang! . . . Er erinnerte sich, diese Bemerkung schon damals gemacht zu haben, als sie es halb laut, voll Behnuth ausrief. Es war doch merkwürdig, daß er die einzige Dame, die ihn seit langen Jahren flüchtig interessirte, hier bei seiner Schwester als Gouvernante wiederfand! Mit wie vielen Menschen war er auf seinen Reisen zusammen getroffen, wie wenige waren darunter, die er in seinem Gedächtnisse wiedergefunden hätte . . . wie viel seltsamer, daß auch sie sich seiner erinnerte! Schien sie doch, dem Gehörten nach, ebenfalls viel gereist zu sein.

Warum sagen Sie: „als wir in den Bahnhof einfuhren“, Miß . . . Orlandi?“

Der Name kam zögernd von seinen Lippen, als müsse er sich erst darauf besinnen.

„So viel ich mich erinnere, theilten wir schon eine ziemlich Stetde vor Mailand dasselbe Coupé,“ fügte er hinzu.

„Allerdings, Lord Rutland, aber erst beim Einfahren in den Bahnhof wurden Sie sichtbar.“

„Sichtbar? Wie meinen Sie das, war ich vorher unsichtbar?“

„Ja, vollständig.“

„Ich verstehe Sie nicht.“

„Sie hatten eine Papiertwand zwischen uns errichtet, die hoch genug war, um selbst Ihre Gestalt zu verdecken.“

Ein Lächeln zuckte um Rutland's Lippen.

„Ah, Sie meinen die „Times“! Ich lese fast immer auf Reisen, es ist eine Gewohnheit.“

„Die mir verhängnißvoll geworden ist.“

Er sah sie erstaunt und fragend an.

„Lord Rutland, ich verdanke Ihnen meine Stellung als Daisy's Erzieherin. Wenn Sie auch ganz unwissentlich die Veranlassung dazu waren, so habe ich Ihrer doch oft dankbar gedacht, und freue mich, es Ihnen aussprechen zu können.“

Lord Rutland war einen Augenblick stumm. Machte sie sich lustig über ihn? Er, der die Frauen und ganz besonders Gouvernanten haßte, sollte, wenn auch absichtslos, ihr Engagement im Hause seiner Schwester veranlaßt haben?

Aber sie sah so bewegt, so ernst aus . . . nicht als ob sie scherzte.

„Ich verstehe Sie wieder nicht, Miß Orlandi, und muß diesen Dank entschieden zurückweisen, an dem ich unmöglich Theil haben kann. Wollen Sie mir nicht erklären . . .“

„Während Sie die eine Seite der „Times“ studirten, fiel mein Blick unwillkürlich auf die Gouvernanten-Befuche, welche die andere bedeckten. Dieselben erweckten zuerst den Gedanken, den Wunsch in mir, Erzieherin zu werden. Sie ließen die Zeitung zurück, als Sie den Wagen verließen, nicht ahnend, daß dieselbe mein ferneres Geschick bestimmte. Der Zufall ließ mich Lady Lale's Besuch unter allen anderen auswählen und nicht umsonst beantworten. Die „Times“ ist noch in meinem Besitz . . . Sie sehen, Sie sind doch die Veranlassung gewesen.“

Sie sagte das mit befangenem, anmuthigem Lächeln.

(Fortsetzung folgt.)

Herm. Kaplan's Schreibcurse.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!

Der regen Theilnahme wegen, veranstalte ich noch einen zweiten Cursus nach meiner anerkannten, unübertrefflichen Methode und ersuche ich namentlich diejenigen Damen und Herren, sowie Vereine, denen es um passende Unterrichtsstunden zu thun ist, sich möglichst bald bei mir zu melden. Anmeldungen werden überhaupt nur bis Sonntag den 14. März aufgenommen. Die bei mir gratis zu habenden Prospekte und die Probefchriften besagen alles Nähere. Wohnung: Langgasse 39, 1 Treppe hoch. Sprechzeit von 11—1 Uhr. 7720

Eine frische Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

Frankfurter Hypothekenbank.

5% Pfandbriefe betr.

Den noch ausstehenden Restbetrag unserer 5 %igen Pfandbriefe — die Serie VIII unserer Markpfandbriefe, sowie die Serien IV und X unserer Frankpfandbriefe — kündigen wir hierdurch zur Rückzahlung.

Den Inhabern dieser Pfandbriefe räumen wir das Recht ein, dieselben gegen 4 1/2 %ige Pfandbriefe al pari mit Beginn der 4 1/2 %igen Verzinsung vom 1. April 1880 ab umzutauschen, sofern die Anmeldung hierzu bis 15. März 1880 erfolgt. Der Umtausch der so angemeldeten Pfandbriefe findet alsdann vom 10. bis 30. April 1880 statt.

Die nicht zum Umtausch angemeldeten Pfandbriefe werden vom 10. April 1880 ab gegen Rückgabe der Stücke nebst den noch nicht fälligen Zinscoupons und den Talons zurückbezahlt, unter Zinsberechnung bis zum Rückzahlungstag, spätestens aber bis zum 15. Mai 1880.

Umtausch und Einlösung erfolgen bei unserer Cassa und unseren sämtlichen Einlösungsstellen, insbesondere in Wiesbaden bei den Herren **Münzel & Cie.**

Ebenfalls können Formulare für die Anmeldung zum Umtausch in Empfang genommen werden.

Wir machen gleichzeitig nochmals darauf aufmerksam, daß die Pfandbriefe der früher gekündigten Serie VI unserer 5 %igen Markpfandbriefe mit dem 1. März 1880 außer Verzinsung treten.

Frankfurt a. M., den 9. Februar 1880.

Die Direction:
Dr. Haag.

5993

Bekanntmachung.

Umzugs halber sind ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Regulatoren, Nähmaschinen, eine große Vogelhecke, tannene Schreibtische, Bilder und dergl. mehr billig zu verkaufen.

F. Weimer,
6 Grabenstraße 6.

7699

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit seine Geschäfts-Eröffnung ganz ergebenst anzuzeigen und empfiehlt sich in allen vorkommenden in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusage prompter und billiger Bedienung.

Achtungsvoll **Anton Zimmermann,** Tapezicer,
Bahnhofstraße 20, im Saalbau Schirmer.

7412

Restaurant Hochstätte 22

empfehl:

Kaltes und warmes Frühstück, Mittagessen von 50 Pf. an, vollständiges Abendessen mit Suppe 50 Pf.,

Restauration nach der Karte,

gutes Glas Bier von Gebrüder Esch, 1/4 Liter widerer 1876er 30 Pf.

6023

P. Kunz.

Conservirte Früchte:

Birnen	per 2 Pfd.-Büchse Mk. 1,20
Mirabellen	do. „ 1,50
Reineclauden	do. „ 1,50

empfehl

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 7621

Türkische Zwetschen zu 30, 35 und 50 Pf. per Pfd., Katharinapflaumen, Brünellen, Apfelspalten, Birnspalten, gespaltene Äpfel, ganze getrocknete Birnen, ächt ital. Macaroni, franz. Macaroni, Bruchmacaroni, Eiergemüsenudeln, Citronen, Orangen empfiehlt

P. Freihen,

7567

Gde der Rheinstraße und Kirchgasse.

I. Qual. Roastbraten im Ausschnitt per Pfund 60 Pfg.,

I. Qual. Lenden im Ausschnitt per Pfund 1 Mk. 10 Pfg.,

I. Qual. Lenden im Ganzen per Pfd. 1 Mk. zu haben bei

Franz Berberich, Metzger,
Röderstraße 3.

7619

Halbfleisch I. Qualität per Pfund 42 Pfg. Faulbrunnenstraße 6. 6813

Br. holl. Vollharinge per Stück 8 Pfg.,

per Duzend 90 Pfg.,

empfehl

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 7647

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qualität, frostfreie, schöne Waare, ein weiterer Waggon wieder eingetroffen.

Fr. Heim,

7296 Gde der Wellrich- und Sellmundstraße 29 a.

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

entzündliche Beschwerden, catarrhalische Affektionen der Luftwege, überhaupt die meisten krankhaften Zustände des Halses, Kehlkopfes und der Luftwege werden sofort gelindert und beseitigt durch den Gebrauch von

C.F. Asche's Bronchial-Pastillen

von C. F. Asche in Hamburg.

Jeder Schachtel ist ein Auszug von Gutachten über die vorzügliche Wirkung dieser Pastillen beigefügt, worunter die ersten Corpshen der Welt vertreten sind. Preis à Schachtel M. 1. — Depots in den meisten Apotheken des In- und Auslandes.

Bienenhonig in bester körniger Waare per Pfund 50 Pfg. bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 6887

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel, in großer Auswahl bei 7212 M. Rossi, Binngießer, Metzgergasse 2.

Echte Briefmarken aller Länder (neue Collection)

verkauft P. Hahn, Langgasse 5. 6717

Ausgezeichnete Pfälzer Kartoffeln

per Centner 4 Mk. 50 Pfg. frei ins Haus empfiehlt 7537 W. Müller, Bleichstraße 8.

Rohrstuhlflechterei Karlstraße 30.

Auf Verlangen Abholung im Hause. Schnelle und billige Bedienung. 7243

Dauerhaftesten Fußbodenlack

per Pfund 85 Pf., sowie alle Sorten Cellarben und Firnisse billigt. 7199 Jac. Leber, C. direr, Moritzstraße 6.

Bur gefälligen Beachtung!

Ich bringe mein Tücher- und Lackirer-Geschäft in empfehlende Erinnerung. 7518

W. Schlepper, Adlerstraße 30.

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 187 W. Hack, Häfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Auszüge werden unter Garantie bestens besorgt durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 6267

Auszüge werden vermittelt Rollwagen besorgt von Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Kupferstiche, Spiegel, Schränke, Schlafstische, 1 Gastfrone, 1 Reisefloß, Gallerien, Gartenstühle, Kupf. z. verk. Mainzerstr. 29.

Ein neues, sehr elegantes, completes **Salon-Möbel** aus schwarzem Holz verzugs halber sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7359

Eine **These** mit weißer Marmorplatte, für einen Metzger passend, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7494

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 263

Weißstraße 6 sind täglich **frische Eier** zu haben. 6620

Zu haben in Wiesbaden in den Apotheken, Haupt-Depot: A. Seyberth (Adler-Apothek). 238

Rüschen und Plisse's, schwarz und weiß, in Mull 40 Pf. und höher in großer Auswahl bei 6429

Emilie Senff, Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Tapezirer = Arbeiten werden bestens unter billiger Berechnung ausgeführt von 7039 Jos. Bindhardt, Tapezirer, Nicolassstraße 5.

Durch die Inbetriebsetzung einer **Hobelmaschine** an hiesigem Plage, bin ich in der Lage, allen Anforderungen nach deutschen oder nordischen **Hobelbrettern** in den verschiedensten Stärken und Längen raschestens Genüge leisten zu können und halte mich in diesem Artikel bestens empfohlen. 6703 S. Katzenstein, Holzhandlung in Gießen.

Anzündeholz

per Ctr. = 4 Säcke 2 Mark, sowie **kleingemachtes Buchen-Scheitholz** per Ctr. 1 Mark 70 Pf., alles in's Haus geliefert, empfiehlt Heinrich Cürten, Michelsberg 20. 6209

Anzündeholz,

fein gespalten, per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark, **kleingemachtes, buchenes und kiefern Scheitholz** per Centner 1 Mt. 70 Pfg. und 1 Mt. 80 Pfg. liefert frei in's Haus die Brennholz- und Kohlen-Handlung von 4804 Eduard Cürten, Schwalbacherstraße 37.

Trockenes, kiefern Anzündeholz, desgl. buchenes **Brennholz** billigt bei 5544 W. Lotz, Adelhaidstraße 10.

I^a Ruhrkohlen I^a,

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Rußkohlen, **Buchenscheitholz**, sowie **Kiefern-Anzündeholz** empfiehlt en gros & en détail Friedrichstraße No. 28. Jacob Weigle, Friedrichstraße No. 28. 3844

I^a Ruhrkohlen I^a.

Aufträge auf stets frische Ofen-, Ruß- und **Stückkohlen** nehmen für mich entgegen die Herren: C. Seel, Karlstraße 22, C. Schlick, Kirchgasse 49, und L. Sattler, Taunusstraße 17. 6142 W. Kimpel, Beau-Site.

Sarg-Magazin

bei Karl Müller, Wellstr. 9. 4887

I. Qualität gelber Gefäßer Gartenties

abzugeben. Näh. b. J. Momberger, Adelhaidstr. 49, Nebenb. Eine gute **Güterrolle** mit hohem Flaschenkasten ist wegen Geschäfts-Veränderung zu verkaufen. Näh. Exped. 6198

Ein **Karrnchen**, für Bäder zu fahren geeignet, und ein gut erhaltenes **Schlafsofa** sind billig zu verkaufen Hochstraße 28 im Vorderhaus, eine Treppe hoch. 5802

Ein **Federwagen** mit Kasten, für jedes größere Geschäft passend, ist zu verkaufen Grabenstraße 24. 6197

Ein zweiräderiges, leichtes **Zickkarrnchen** wird zu kaufen gesucht. Näh. Röderstraße 4, eine Stiege hoch. 7506

Ankauf getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel

u. bei D. Levitta, Goldgasse. 5097

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel. 6199 S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.

Backstufen zu verkaufen Wilhelmstraße 10. 7130

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 14059

Plissé's werden gelegt Langgasse 39, 1. Stod. 1423

Mull
Meterer".
billiger
von

Be 5.

ne an
lungenn ver-
ten zuen.
ung

6209

chen-
liefer-
20.Klein-
entmer
ei in's

37.

beagl.

10.

3844

tholz,
detailtraße
S.ohlen
ge 22,
ge 17,
ite.

4887

es 38

lebenb.

wegen
6198in gut
itte 28

5802

Geschäft
6197kaufen
7506Möbel
5097

eider,

e 4.

7130

14059

1423

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr.

7176 **O. Nicolai, Mühlgasse 2.**

Curse für Freihandzeichnen, Zeichnen nach Gips, figurales und ornamentales, Blumenzeichnen in Aquarell neben Modellirübungen. Unterrichtsstunden an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen und Abenden. Honorar 4 Mark monatlich, für je 4 Stunden wöchentlich. Anmeldungen in der Wohnung des Unterzeichneten. **Hermann Bouffier, Bildhauer, 5193** Wellstrichstraße 40.

Handarbeits-Cursus mit französischer Conversation.

Zu einem jungen Mädchen, welches durch Privatunterricht von einer geprüften Lehrerin Nähen und Zuschneiden der Wäsche etc. nach modif. Renti. Methode gründlich erlernen soll, werden zum 1. April einige Mitlernende von höherer Schulbildung gesucht. Kosten mässig. Näh. durch Fr. **Marie Schmidt, „Weisses Ross“, Zimmer 51, und Frau Oellers, Schulberg 8, von 2—4 Uhr.** 6176

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein **Auctions- und Taxations-Geschäft** betreibe und halte mich zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter nur billiger Berechnung bestens empfohlen.

Der Auctionator:

Adam Bender, Ellenbogengasse 11.

Auch werden Versteigerungen nach Tagesberechnung abgehalten. 329

Metall-Schablonen,

verschlungene Buchstaben zur Wäschestickerei, Buchstaben, Ziffern, Kronen, Vornamen, Languetten, Einsätze, Besatz-Muster etc.

C. Koch, Hoflieferant,

7473 **Café der Kirchgasse und des Michelsbergs.**

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hofschlosser,

4627 **Dambachthal 8.**

Verzinnete Neuwieder

Waschtöpfe & Dampfwaschtöpfe,

emailirte und verzinnete

Kochgeschirre, Tischtöpfe.

7211 **M. Rossi, Binngießer, Mehrgasse 2.**

Eine schöne **Garnitur**, 6 Sessel und Kanape, Ueberzug türkischer Fantasiestoff, sowie schöne Betten zu verkaufen **Taunusstraße 36, Hinterhaus.** 6814

Bettstellen, nuss- u. pol., schwarze, pol. **Tabourets** als **Klavierstühle**, **Küchenschränke** (moderne Façons), eichen-lackirt, zu verk. bei **Fr. Link, Schreiner, Webergasse 45.** 7257

Kanapes, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 4593 **A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.**

Verschiedene **neue Möbel** zu verkaufen. Näh. Exped. 6375

Ein fast noch ganz neues **Pianino** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 7493

Strohhüte

zum Waschen, Faconniren und Färben ersuche mir baldgefalligst zuzusenden.

Emma Wörner,
7317 **Taunusstraße 9.**

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren werden angenommen und bitte mir solche baldmöglichst zuzusenden.

M. Schäffer, Modes,
7210 **vis-à-vis dem Adler.**

Tischtücher, Handtücher in Gebild und Damast, **Betttücher-Leinen**, 165, 180, 200 und 240 Ctmtr. breit, **Rissen- und Hemden-Leinen**, **Küchen-Wäsche**, **Elfässer Madapolams, Cretonnes; Baumwolltuch** etc., **Pelz-Piqués, Halbpiqués, Croisés, Brillantines, Barchente, Cords, Moulton, Flanelle, Bade-Towels** im Stück und abgepaßt, **Plumeaux-Stoffe, Baumwoll.-Damaste-Satins, Zephyrs** etc., **Bettzeuge, Bettbarchent, Flaumbarchent, Schurz-Zenge**, fbg. broll., blau und grün, **Schurz-Leinen, Stickereien, Torchons-Spizen und -Einsätze**, sowie

fertige Herren- und Damen-Wäsche,

Unterkleider in Baumwolle, Merino, Wolle und Seide, **Kragen, Manschetten, Cravatten** etc.

empfehl in großer Auswahl

ADOLF STEIN,

KLEINE Burgstrasse No. 6.

Solide und rasche Ausführung ganzer Aussteuern.

— Anfertigung von Hemden nach Maas. —

Das Nähen, Säumen, Zeichnen und Sticken meiner Stoffe übernehme ich auch im Einzelnen. 4267

Strickwolle bester Qualität, einfarbig und gereift, **Strickbaumwolle**, gebleicht und ungebleicht, einfarbig, melirt und gereift, in großer **Farben-Auswahl**,

Doppeltgarn — Vicogna, Hanschild's Estramadura — Brooks — Clarks, Elfässer und deutsches Häfelgarn, Zeichengarn — Stiefgarn — Stopfgarn etc., **Terneaux, Moos-, Gobelin-, Mohair-, Castor-, persische und Pompadour-Wolle**,

ferner alle **Kurzwaaren** empfiehlt in bester Qualität zu realen, billigen Preisen

6186 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Neue Knöpfe

in größter Auswahl, **Perl-mutter-, Passementrie-, Lava-, Stoff-, Steinmuh-**

und **Hornknöpfe** außerordentlich billig empfiehlt

5079 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Pfandleihanstalt

Niederreiter,

Geld auf alle Werthgegenstände, Möbel etc. 3634

Eine feine **Plüsch-Garnitur**, geschmückt, ist wegen Abreise billig zu verkaufen **Stiftstraße 6, I.** 7645

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Smyrna-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,
Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

291

Plüsch- und Gobelins-Decken.

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.**Schuhwaaren.**

Eine große Parthie starke **lederne Schnürstiefel** für Kinder
bis 14 Jahren zu 2 M. 80 Pf. und 3 M., sowie **Plüsch-**
pantoffeln mit Rahmensohlen und Absätzen für Damen 3 M.
50 Pf., für Herren 4 M. das Paar empfiehlt

Joseph Fiedler,
Schwalbacherstrasse 13.

7732

Empfehlung. Herrkleider werden prompt und reell
angefertigt. Achtungsvoll

7187

Albert Roth, Selenenstraße 5.

Ovale, nussbaum-polirte **Tische** sind billig zu verkaufen
Faulbrunnenstraße 1.

7607

Mein erster Ruf.*)

Eine Jugend-Reminiszenz von H. P.

Wenn der lenzessüchtige Mai mit seinen jungen Rosen und lieder-
schmetternden Vögeln sonst wiederkehrte, da ward mir's ganz anders um's
Herz, wenn ich die erwachende, sprossende Natur durch die meistens nicht
geputzten Glascheiben der Secunda in dem Gymnasium meiner Vaterstadt
anblicken mußte. Da grollte ich mit meinem Schicksal und philosophierte
über die Freiheit der Menschen — aber nicht im Stile von Schelling und
Herbart, deren Theorien mir damals noch ebenso unbekannt waren, wie
dem Ordinarius der Secunda die Bonne und Pracht eines frühlings-
duftigen Maitages. „Sie sind wieder unaufmerksam,“ fuhr er mich mit
seiner sonoren Stimme an, wenn ich eben mit meinen Gedanken draußen
in der verjüngten Natur weilte, „Sie werden schon noch sehen, wie weit
Sie's bringen, stecken Sie doch ihre Nase in's Buch, oder wissen Sie vielleicht
schon alles, dann übersehen Sie einmal weiter im Texte!“ Heiliger Virgil,
wie hast du mich damals oft in's Verderben gestürzt, wenn unser Mentor
so auf mich unglückseligen „Penäler“ herabdonnerte. Ja, auch mir war
es dann zu Muthe wie dir, da du schreibst: „obstupui, steterantque
comas, vox faucibus haesit!“ — „Sie scheinen wieder nicht präparirt zu
haben, setzen Sie sich und gehen Sie vier Stunden in's Carcer,“ das war
der ewige Refrain in dem Liede meines Gymnasiallebens — doch nein, ich
will mich nicht besser machen, als ich bin, er war es nur eine Zeit lang,
und wie das kam, will ich jetzt erzählen.

Der alte Virgil, den wir damals traktirten, hatte ganz recht, amor
vincit omnia, die Liebe besiegt alles — sogar einen hoffnungsvollen Secun-
daner, dem die ersten Frühlingssymptome eines werdenden Vates am Rinn

*) Nachdruck verboten.

sprossen. Assessor's Clärchen war eine kleine, reizende Blondine, die
allerliebste mit den schalkhaften Augen um sich zu blicken wußte, daß ich
jedemal lichterloh vor Entzücken brannte, wenn sie an dem Gymnasium
vorüber nach ihrem Institut ging und ich ihren gelben Strohhut mit dem
Vergiftmeinnichtranz darauf von Weitem leuchten sah. Da treuzten sich
tolle Pläne in meinem Innern, ich meditirte und delirirte wie Paris, als
er sich die Helena erringen wollte, aber alles wurde von Neuem verworfen
und in voller Verzweiflung stöhnte ich: „Clara, Clara, ach wenn Du
wüßtest!“ — „Fehlt Ihnen etwas, Sie sehen ja aus, als wenn Ihnen die
Hühner das Brod genommen hätten, Sie haben wohl wieder ein böses
Gewissen, wie?“ war die Philippika unseres Mentors, „schämen Sie sich,
wenn Cäsar so eine Schlafmütze, so ein Traumbuch gewesen wäre, dann
hätte er Gallien nicht erobert.“ Ach, ich wollte ja mehr als Gallien er-
obern, Clärchen, die blonde Assessorstochter war mein Ziel, was ging mich
Cäsar an, hätte er doch niemals den Rubicon überschritten! Aber von
Zeit zu Zeit tröstete ich mich mit dem Gedanken, daß Jakob ja sieben Jahre
um Rahel geworben, und Rahel war gewiß nicht so schön gewesen wie
Assessor's Clärchen mit dem kühnen Stumpfnäschen. Tag für Tag, wenn
ich von dem Gymnasium nach Hause ging, machte ich einen Umweg am
Institut vorüber, um sie, die Einzige, unterwegs zu treffen und ihr zu
sagen, — nein, sie anzureden hatte ich nie den Muth und wenn sie mich
anlächelte, da wurde ich oft roth wie ein Krebs; sie konnte zu reizend
lächeln — die Mädchen lernen das früh! Verschiden lief ich hinter ihr her,
und wenn sie mit ihrer Mappe an einem Conditorenladen stehen blieb und
mit sehnsüchtigen Blicken das Schaufenster betrachtete, da stand ich neben
ihr und seufzte und in mir tauchte der kühne Wunsch auf: „Wenn sie doch
ihren Handschuh verlore, da könnte ich sie anreden, aber ich bin kein Günst-
ling des Glückes.“ Tage verstrichen und Wochen schwandten dahin, lauter
Tropfen in's große Meer der Ewigkeit, und meine Liebe wuchs und die
Hoffnung schwand und ich kam mir vor wie Tantalus, der nach den
Äpfeln reicht und dem sie im Nu vor dem Munde verschwinden. Aber die
Liebe macht kühn, sie ist das Lebensöl, sagt ein alter Autor, das uns
stärkt und große Thaten in uns reifen läßt. „Wer der Liebe sich wie ein
Ringer mit der Faust entgegensetzt,“ sagt Sophokles, „ist ein Thor, sie
herrscht auch unter Göttern.“ Warum sollte sie nicht auch im Gymnasium
und in der Mädchenpension herrschen?

Eines Tages, als ich ihr wieder folgte mit der Lava im Herzen, die
jeden Augenblick eine Eruption befürchten ließ, da lächelte sie so ganz be-
sonders, als wollte sie sagen „ja,“ und ich ging in den nächsten Papier-
laden, kaufte mir ein paar bedeutungsvolle Stammbuchblümchen, einen
rothen Briefbogen und eilte den Bufen voll hoher Gedanken nach Hause.
Dort ergriff ich die Feder, ich schwamm vor Entzücken, ich schrieb an sie,
an sie, die Rose meines Gartens, das Licht meiner Nacht, die Magneteinadel
meines Herzens. Mich durchfuhr der Schwung der Begeisterung, es war
mir, als hätte mich der poetische Schlag gerührt, ein idealer „Buppich“
kam über mich. Verse flossen auf das Rosenpapier und als ich fertig war,
lag ich triumphirend:

„Clärchen, morgen Montag Abend
komme in den Park doch hin,
Wenn's nicht grade furchtbar regnet,
Dich zu sprechen wünscht mein Sinn.
Denn ich liebe Dich ganz gräulich,
Aber laß den Brief nicht sehn,
Höre, Clärchen, was die Liebe
Ist doch gar zu wunderschön?
Komme aber nicht vor Sehen,
Denn da bin ich noch nicht da,
Fragst Du mich, ob ich Dich liebe,
Auf ich nur getrost: Ei ja!“

Das war das erste Kind meiner Muse; ich hab' seitdem noch manches
Gedicht verbrochen, aber nie habe ich wieder diese hohe, innere Befriedigung
gefühl wie damals, ich erklärte mich für einen großen Dichter und hielt
besonders den Schluß „ei ja“ für eine ungewöhnlich originelle Wendung.

Der Montag Abend kam, heimlich hatte ich den Sonntagsrock angezogen
und mir eine Havana aus meines Vaters Kiste verstohten geborgt, denn
ich ging jetzt einen stolzen Gang und stolz wie ein Spanier, wie ein Mann
wollte ich ihn gehen. Ach was ist das Leben des Menschen! Wir hoffen
und denken, wir schmieden Pläne und bauen Lustschlösser, aber das Schicksal
ist rauh und unerbittlich, es zerpfückt die tughtigsten Hoffnungsblüthen!
Auch ich hätte damals mich der Nirwana ergeben müssen, der Weltpessimis-
mus hätte mich packen müssen — aber Schopenhauer war mir zu der Zeit
noch ein böhmisches Dorf.

(Schluß folgt.)